Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 2 M., zweimonatlich 2 M. einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 6908 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich
Dr. Ewald Schultze in Halle.

[Fernsprechverbindung Nr. 176.]

Zweiunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pf.
Erscheint wöchentlich zweifach; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 511. Halle a. d. Saale, Dienstag den 1. November 1898.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar in Jerusalem.

Den heute vorliegenden Telegrammen aus Jerusalem entnehmen wir die folgenden Mittheilungen:

Am Sonntag brachen die Majestäten in aller Frühe vom Zeltlager auf und begaben sich nach Bethlehem. Die Kaiserin fuhr von dort nach dem Weinberge, um der um 7 Uhr stattfindenden Einweihungsfeier des neuen Waisenhauses beizuwohnen. Der Vorsitzende der Evangelischen Jerusalem-Stiftung, Graf v. Zieten-Schwerin, begrüßte die Festgemeinde. Er gab zunächst einen Ueberblick über die Entwickelung und die Erfolge des Jerusalem-Vereins und knüpfte daran die Ermahnung, die Dankbarkeit für die bisherigen großen Erfolge durch ferneres Werben und Wirken in der Heimath zu bethätigen; zum Schluß sagte er allen am Bau und der Errichtung des Waisenhauses Betheiligten Dank. Die Einweihungsrede hielt Lic. Weser aus Berlin, der Schriftführer des Jerusalem-Vereins. Nach der Einweihungsfeier begab sich die Kaiserin nach Bethlehem zurück, wo in der evangelischen Kirche in Gegenwart beider Majestäten Gottesdienst abgehalten wurde. Am Eingang der Kirche wurden die Majestäten von Graf Zieten-Schwerin im Namen des Jerusalem-Vereins begrüßt; Graf Zieten hieß das Herrscherpaar willkommen in der Stadt David's, welche mit nichten die kleinste unter den Fürsten Judas sei, sondern die größte und hochgeehrteste in der Welt, da in ihr der Heiland geboren. Die endliche Vollendung dieser kleinen evangelischen Kirche sei durch das Eingreifen der Kaiserin in Konstantinopel erreicht worden, wofür der Jerusalem-Verein an dieser Stelle für alle Zeit und Ewigkeit den Segen Gottes auf die Majestäten herabflehe. Nach beendetem Gottesdienste versammelte der Kaiser die evangelischen Geistlichen um sich, um denselben folgendes zu sagen: Nach den im heiligen Lande empfangenen Eindrücken hätte er die Ueberzeugung gewonnen, daß für die evangelische Kirche sich hier ein reiches Arbeitsfeld darbiete; sie könne dieser Aufgabe nur gerecht werden, wenn ihre einzelnen Glieder einen frommen und rechtschaffenen Lebenswandel führten; es komme vor allem darauf an, daß dieselben in Schlichtheit, Klarheit und einmüthiger Liebe wirkten. Er wisse, daß die evangelische Arbeit in diesem Sinne geleitet werde, und er hoffe, daß es mit der Zeit gelingen werde, dem Protestantismus im Orient in friedlichem Zusammensein aller christlichen Konfessionen die seinem inneren Gehalte entsprechende Stellung zu verschaffen.

Am Sonntag empfing der Kaiser den griechisch-orthodoxen Patriarchen von Jerusalem, der ihm eine Reliquie überreichte.

Am Sonntag abend wohnten die Majestäten auf dem Oelberg bei herrlichem Sonnenuntergang einer kurzen vom Oberhofprediger D. Dryander gehaltenen Andacht bei und sahen darauf die Spitzen der in Jerusalem anwesenden preußischen Behörden und Johanniter-Ritter zur Tafel bei sich.

Am Montag vormittag fand die feierliche Einweihung der Erlöserkirche mit allem kirchlichen und weltlichen Pomp statt; es war eine überaus erhebende Feier, an der die einheimische Bevölkerung in ganz besonderer Weise theilnahm. Nähere Mittheilungen fehlen noch. Es herrscht große Hitze, aber alle befinden sich wohl.

Die aus Anlaß der Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem hinterlegte Urkunde hat folgenden Wortlaut:

„Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen!

In Jerusalem, der Stadt Gottes, da, wo unser Herr und Heiland Jesus Christus, durch Sein bitteres Leiden und Sterben und Seine sieghafte Auferstehung das Werk der Erlösung vollbracht hat, auch der Kirche der Reformation eine bleibende Stätte zu bereiten, war schon lange das Streben Meiner in Gott ruhenden Vorfahren, auf daß auch Deutschlands evangelische Kirche da nicht fehle, wo die Christen aller Bekenntnisse für die Gnadenthat der Erlösung Dank opfern.

Nachdem schon des Königs Friedrich Wilhelm IV. Majestät nach der heiligen Stadt die Augen gerichtet und in ihr dem evangelischen Glauben Raum zu schaffen Sorge getragen hatte, war es Meines in Gott ruhenden Herrn Großvaters, des Kaisers und Königs Wilhelm des Großen Majestät Herzenswunsch, auf dem durch die Liebesarbeit des Johanniterordens geweihten Platze, welchen Mein in Gott ruhender Herr Vater, des Kaisers und Königs Friedrich III. Majestät auf der Pilgerfahrt zum heiligen Grabe als hochherzliges Geschenk des Landesherrn einst in Besitz genommen, eine evangelische Kirche zu errichten, damit in ihr das Wort Gottes auf dem Glaubensgrunde der Reformation in deutscher Sprache gepredigt und der Name Jesu Christi in deutscher Zunge gepriesen werde.

Gottes Gnade hat es Mir, dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen, Wilhelm II., verliehen, das von Meinen Vorfahren begonnene Werk zu vollenden und heute, am Gedächtnißtage der gesegneten Reformation, im Beisein Meiner theuren Gemahlin, der Allerdurchlauchtigsten Kaiserin und Königin Auguste Victoria, umgeben von den Vertretern der evangelischen Christenheit und getragen von ihren Gebeten, die Einweihung der Kirche zu vollziehen.

Die Kirche soll den Namen „Erlöserkirche" führen, damit kund werde, daß Ich und Alle, die mit Mir in dem Werke der Reformation ein Gnadenwerk Gottes erkennen und dankbar daran festhalten, zu Jesu Christo des Gekreuzigten und wahrhaftig Auferstandenen, als zu unserem einzigen Erlöser aufschauen und allein durch den Glauben an Ihn gerecht und selig zu werden hoffen. Zugleich aber soll diese Kirche, die sich an der Stelle erhebt, wo einst die Johanniter unter dem Kreuz ihre Liebesarbeit gethan, davon Zeugniß geben, daß Glauben und Liebe unzertrennlich sind und in Christo Jesu nichts gilt als nur der Glaube, der durch die Liebe thätig ist.

Dankerfüllten Herzens bitten wir Gott, Er wolle Sein seligmachendes Wort alleseit erhalten und verleihen, daß es hier und aller Orten lauter und rein gepredigt werde, und viel Frucht der Liebe schaffe, damit Sein Name geheiligt werde, Sein Reich komme, Sein Wille geschehe, Er wolle unsere theure evangelische Kirche bauen und schirmen und unser Deutsches Vaterland segnen aus der Fülle Seiner Gnade.

Von dem Jerusalem hier unten heben wir unsere Augen auf zu dem Jerusalem, das droben ist. Der Herr und Erlöser der Welt verleihe uns und Allen, die gläubig zu Ihm beten, im Glauben und brünstiger Liebe also zu wandeln, daß wir dereinst eingehen in die obere Gottesstadt, dort Ihm zu danken und Ihn zu preisen in Ewigkeit."

Nach dem Hofbericht der „Karlsruher Zeitung" sandte der Kaiser aus Jerusalem nach dem Einzuge von dem Zeltlager aus folgendes Telegramm an den Großherzog von Baden:

„Ich bin soeben von dem Besuche der Grabeskirche heimgekehrt. Der Gedanke, an der Stätte zu weilen, an welcher sich das größte Wunder vollzogen, die Erlösung des Menschen durch das Sterben unseres Heilands, ist tief bewegend und erhebend. Viele liebe Landsleute sind hier und in gehobener Stimmung. Das Wetter ist prachtvoll. Der Sultan hat Mir die Aufmerksamkeit erwiesen, Mich in den Besitz eines Territoriums zu setzen, auf welchem Ich unseren deutschen Katholiken erlaubt habe, mit Niehbrauch eine Kirche zu errichten. Meine Katholischen Unterthanen mögen daraus ersehen, wie ernst Ich Mir den Schutz ihrer religiösen Interessen angelegen sein lasse. Möge es ihnen allen zur Freude werden und reicher Segen für sie darauf ruhen.

Wilhelm."

Nach dem nunmehr erfolgten Erwerb des Grundstücks der Dormition de la Sainte Vierge richteten sich die Wünsche der Katholiken schon lange. Nach der Legende ist auf dem Grundstück Maria entschlafen und gen Himmel gefahren; es ist also der Schauplatz der berühmten Assunta Tizian's für die Akademie zu Venedig. Das Grundstück wird dem Deutschen Verein vom heiligen Lande zur freien Benutzung überlassen und voraussichtlich zum Bau einer katholischen Kirche benutzt werden. Soweit die „Germania" unterrichtet ist, war der Platz der Dormition bisher Eigenthum einer mohammedanischen Familie, von der der Sultan ihn erworben hat, um ihn dem deutschen Kaiser zu übereignen, der nun durch die Ueberweisung an die deutschen Katholiken diesen ein ebenso hochherziges als herrliches Geschenk gemacht hat, ein unvergeßliches Andenken an die Palästinareise des Kaisers für das katholische Deutschland." Und die „Nordd." schreibt: „Wie Se. Majestät in Haifa auf die Ansprache des Paters Schmidt die deutschen Katholiken seines kaiserlichen Schutzes, wo und wann sie auch dessen bedürften, feierlich versicherte, so beweist die Schenkung, die den Deutschen Verein von heiligen Lande in den Stand setzt, auf kaiserlichem Grund und Boden ein katholisches Gotteshaus oder eine Wohlthätigkeitsanstalt zu errichten, daß Se. Majestät neben der Bethätigung des protestantischen Glaubens bei der Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem doch volle Parität walten läßt und auf der Orientfahrt als christlicher Kaiser aller Deutschen auftritt."

Ein neues Vereinsgesetz?

Der nächste preußische Landtag wird sich wieder mit einer Novelle zum Vereinsgesetz zu beschäftigen haben. Grund genug für alle liberalen Wahlmänner, am 3. November unter allen Umständen Mann für Mann ohne jede Ausnahme an der Abstimmung über die zu wählenden Abgeordneten theilzunehmen. Man berichtet der „Frkf. Ztg." über den Stand dieser Frage aus Berlin:

Das Versprechen, das Fürst Hohenlohe im Reichstage gegeben hat, daß das Verbot der Verbindung politischer Vereine unter einander aufgehoben werden soll, wird jedenfalls von ihm eingelöst werden, und es wird dem Landtage vor dem Jahre 1900, also in seiner nächsten Session, noch einmal eine Vorlage für Abänderung des preußischen Vereinsgesetzes zugehen. Man darf nicht zweifeln, daß Fürst Hohenlohe sich zur formellen Einlösung dieses Versprechens noch immer für verpflichtet hält. Es kann sich nur fragen, ob er dieser Verpflichtung wieder durch einen Gesetzentwurf gerecht zu werden glaubt, der wie die letzte Vereinsgesetznovelle Bedingungen enthielt, die für die gesammte Linke unannehmbar waren. Daß dem jetzt zu wählenden Abgeordnetenhause aber eine Entscheidung und wahrscheinlich ein Kampf um das Vereinsgesetz bevorsteht, ist sicher. Ueber den Inhalt des nothwendigen Gesetzentwurfes wird sich das Staatsministerium, wie man annehmen darf, erst schlüssig machen, wenn die Zusammensetzung des neuen Abgeordnetenhauses bekannt ist. Von dieser hängt alles ab, denn selbst wenn die Regierung einen anderen annehmbaren Entwurf einbringen sollte, so würde die Rechte diesen jedenfalls wieder zu einem kleinen Sozialistengesetz zu amendiren suchen.

Auch die agrarische „Deutsche Tageszeitung" bestätigt, daß dem nächsten Landtage sobald wie möglich wieder ein Vereinsgesetz zugehen werde, da der Reichskanzler sich noch an sein Versprechen gebunden halte.

Zollfragen.

Dem Verbande deutscher Leinenindustriellen ist die Nachricht zugegangen, daß die Berufung des Wirthschaftlichen Ausschusses, für dessen Berathungen der Verband das Material wegen Revision des autonomen Zolltarifs gern so bald als möglich zusammenstellen wollte, auf unbestimmte Zeit vertagt sei, und daß die Reichsregierung nicht daran denke, sich und den Wirthschaftlichen Ausschuß in der nächsten Zeit mit der Aufstellung eines autonomen Zolltarifs zu beschäftigen. Es könne vielmehr als sicher angenommen werden, daß man daran nicht vor Jahresfrist gehen werde. Dagegen beabsichtige man in nächster Zeit die Klassifizirung der Waaren, die unserem gegenwärtigen Zolltarife zu Grunde liegt, zu prüfen und zweckmäßiger zu gestalten, da sich durch die Erfahrung herausgestellt habe, daß man die Fabrikate vieler Industriezweige in ungenügender und für letztere unvortheilhafter Weise eingetheilt und bezeichnet habe. Eine andere äußerst wichtige Frage, die sicher in naheliegender Zeit die Reichsregierung beschäftigen werde und von ihr vor Aufstellung des autonomen Tarifs noch erwogen und entschieden werden müsse, sei die von vielen Seiten angeregte Frage der Zollrückvergütung bei Ausfuhr von Industrieerzeugnissen. Durch die günstigen Erscheinungen, welche man nach Aufhebung des Identitätsnachweises mit der Rückvergütung der Getreidezölle für die Ausfuhr und namentlich mit dem so außerordentlich praktischen, handlichen Modus derselben gemacht habe, sei nicht nur bei der Reichsregierung, sondern auch in den Kreisen vieler Industriezweige die Frage angeregt worden, ob und inwieweit das ja in verschiedenen Staaten längst bestehende System der Zollvergütung für unsere deutsche Industrie von Vortheil sein könne.

Parteimächtrichten.

h. Die konservative Presse, darunter natürlich auch ihr hiesiges Organ, schwelgt förmlich in dem Gedanken, daß in einzelnen Kreisen die freisinnigen Wahlmänner nur mit sozialdemokratischer Hilfe gewählt worden seien. Man citirt da u. a. auch die etwas kühne Aeußerung des „Vorwärts," daß Eugen Richter auf sozialdemokratischen Krücken als Vertreter des hagener Wahlkreises in den Landtag humpele. Wie sehr aber diese Behauptung selber humpelt, kann man schon daraus ersehen, daß in Hagen diesmal 422 freisinnige Wahlmänner gegen nur 216 nationalliberale gewählt wurden! Bei dieser Gelegenheit möchten wir übrigens das kurze Gedächtniß der konservativen Blätter etwas auffrischen. Bei der Reichstagswahl waren es gerade die konservativen Blätter, die ihre Parteigenossen aufforderten, in der Stichwahl zwischen Eugen Richter und einem Sozialdemokraten gegen den Freisinn und für letzteren zu stimmen!! Bekanntlich hat auch die konservative Partei in anderen Kreisen durch Stimmenthaltung usw. gegenüber Anhängern der bürgerlichen Parteien wiederholt den Sozialdemokraten zum Siege verholfen. Die Liste dieser konservativen Sünden läßt sich unschwer verlängern. In Danzig z. B. war es nicht die Schuld der Konservativen, wenn bei der letzten Reichstagswahl die Konservativen nicht gemeinsame Sache mit den Sozialdemokraten gegen die Liberalen gemacht haben. Kehre darum Jeder erst gründlich vor der eigenen Thür! Gegenüber einer Behauptung, daß die Zunahme der freisinnigen Stimmen im Wahlkreise Görlitz-Lauban ausschließlich auf die Unterstützung seitens der Sozialdemokraten zurückzuführen sei, stellt der „N. Görl. Anz." die Zahl der gewählten freisinnigen Wahlmänner von 1893 und vom 27. Oktober d. J., nach Wahlabtheilungen geordnet, zusammen. Es wurden freisinnige Wahlmänner gewählt durch die Wähler der III. Abtheilung 1893: 67, 1898: 89, der II. Abtheilung 40 bezw. 64, der I. Abtheilung 30 bezw. 62. Die Zunahme betrug demnach in der III. Abtheilung 22, in der II. Abtheilung 24, in der I. Abtheilung 32 Wahlmänner. Die Zunahme ist also in der II. Abtheilung höher als in der III. und beträgt in der I. Abtheilung sogar über 100 Prozent. Auch die „Korrespondenz für Centrumsblätter" fühlt sich angesichts der Vorwürfe gegen die „auf sozialdemokratischen Krücken ins Parlament einziehenden Sieger der Linken" zu der Frage an die Herren auf der Rechten veranlaßt, wer denn eigentlich die mächtigen Sozialdemokraten gemacht habe? Und die „Correspondenz" giebt die ganz richtige Antwort: Die Mißgriffe der Konservativen und besonders der Scharfmacher sowie des Polizeiministers v. d. Recke haben einen Theil der Sozialdemokraten zur Betheiligung an den Landtagswahlen bewogen.

Wahlbewegung.

* Nach der „Schles. Ztg." beabsichtigt die Eisenbahndirektion Breslau am Donnerstag für die Landtagswahlen besondere Erleichterungen zur Theilnahme an den Wahlen durch Einlegung von Personen-Sonderzügen oder ausnahmsweise Gestattung der Benutzung passender Güterzüge zu schaffen. Anträge sind an die Eisenbahndirektion oder bei der sonst in Frage kommenden Eisenbahnverwaltung direkt zu stellen. Wie es heißt, werden ähnliche Erleichterungen auch von andern Eisenbahndirektionen getroffen.

* Der vereinigte Vorstand der liberalen Parteien des Wahlkreises Teltow-Beeskow-Charlottenburg erklärt, daß von 1700 Wahlmännern mindestens 815 Liberale seien; er hoffe, die liberalen Abgeordneten durchzubringen, wenn kein liberaler Wahlmann am Wahltage fehle.

, Weißenfels, 31. Okt. Rittergutsbesitzer Dippe aus Plotha, der mit als Kandidat für die Landtagswahl aufgestellt worden war, hat zu Gunsten der vom Wahlcomitee aufgestellten Kandidaten auf eine Wahl verzichtet. So ist denn das Wahlergebniß heute schon sicher: Landrath Winckler-Zeitz (kons.) und Landgerichtsrath Dr. Pieschel-Naumburg (nl.).

Parlamentarisches.

* Der Reichstagsabgeordnete Graf v. Schlieben hat sein Mandat niedergelegt. Ferner hat auch der im zweiten berliner Reichstagswahlkreise gewählte Abg. Kreitling in öffentlicher Wählerversammlung erklärt, daß sein Reichstagsmandat binnen kurzem erlöschen werde, da er zu Unrecht gewählt worden sei.

* Reichsgerichtsrath Spahn hat dem Wahlkomitee des Centrums mitgetheilt, daß er ein Mandat für das Abgeordnetenhaus nicht mehr annehmen könne. Der Grund soll darin liegen, daß Spahn von seiner Behörde der Urlaub zur Ausübung des Landtagsmandats Aachen verweigert worden sei.

* Das Bureau des Herrenhauses theilt mit, daß die Geschäftsräume des Herrenhauses nunmehr nach dem bisherigen Geschäftsgebäude des Hauses der Abgeordneten, Leipzigerstraße 75, verlegt worden sind.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Mit Rücksicht auf das vorliegende Bedürfniß hat der Minister der öffentlichen Arbeiten genehmigt, daß der zur Zeit bestehende Ausnahmetarif für Eis in Wagenladungen noch bis zum 31. Dez. d. J. in Kraft bleibt. Die Eisenbahnkommissare sind ermächtigt, den ihrer Aufsicht unterstellten Privatbahnen die Genehmigung zu ertheilen, die eingeführten Frachterhöhungen bis zu dem gleichen Zeitpunkt auszudehnen. Die Bundesregierungen mit Staatsbahnbetrieb sind ersucht worden, den nachgeordneten Eisenbahnverwaltungen dieselbe Ermächtigung zu ertheilen und die Verwaltung zu einer entsprechenden Erklärung an die geschäftsführenden Direktionen der in Betracht kommenden direkten Verkehre zu veranlassen.

* Der deutsche Konsul in Jerusalem, Herr v. Tischendorff, dürfte nach den Kaisertagen seinen Posten verlassen, da

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981101019/fragment/page=0001

seine Beförderung zum Generalkonsul bevorsteht. Für einen Beamten so hohen Grades hat das Reich in Jerusalem jedoch keine Verwendung, und daher soll der erwähnte Beamte einen anderen Wirkungskreis erhalten. Die deutsche Kolonie Palästinas, die allein in der Hauptstadt etwa 2000 Köpfe zählt, wird Herrn v. Tischendorff nur ungern von einem Posten scheiden sehen, auf dem er bereits zwölf Jahre so segensreich gewirkt und sich allgemeines Vertrauen erworben hat.

* Einer Mittheilung der wiener „Pol. Corr." aus Kairo zufolge traf in Alexandrien eine neue Gruppe von Anarchisten ein. Die Ankunft anderer, deren Signalement die Polizei bereits besitzt, soll bevorstehen. Man hoffe, es werde den türkischen Behörden gelingen, der drei aus Aegypten nach Palästina gelangten Anarchisten habhaft zu werden.

Volkswirthschaftliches.

* Der Bundesrath hat einer Eingabe des Vereins deutscher Kürschner Folge gegeben, indem er genehmigte, daß für die Kürschner an Stelle der bisherigen vier fortan sechs Sonntage im Jahre für die erweiterte Arbeitszeit freigegeben werden. Die Verordnung, die beim Herannahen des Winters für das Kürschnergewerbe von besonderer Bedeutung ist, soll sofort in Kraft treten.

* Nach Mittheilung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes ist am 29. Okt. der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Schlachtviehhofe zu Straßburg i. E. gemeldet.

Schule und Kirche.

* Ueber die Schulpflicht der Kinder hat das Kammergericht jüngst entschieden, daß die Schulpflicht mit dem Tage der Vollendung des 14. Lebensjahres von selbst, also ohne förmliche Entlassung aufhöre, sofern nicht in jedem einzelnen Falle die Schulpflicht durch eine besondere Anordnung des Ortsschulinspektors verlängert worden sei. Dem gegenüber erklärt nun die Königl. Regierung zu Potsdam, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, daß diese Entscheidung des obersten Gerichtshofes sich nur auf das Geltungsgebiet der Schulordnung für die Elementarschulen vom 11. Dezember 1845 der Provinz Preußen beziehe. Das in der Provinz Brandenburg geltende Recht werde durch diese Entscheidung nicht berührt.

Heer und Flotte.

* In Hamburg wurde durch Kommandanturbefehl sämmtlichen Militärpersonen der Besuch des Karl Schultze-Theaters (Direktion Dr. Heine) untersagt, weil dort die Freie Volksbühne Vorstellungen abhält.

Kolonialangelegenheiten.

* Von amtlicher Stelle soll Major v. Wissmann zum Leiter der Expedition nach dem Tschadsee ausersehen sein. Es handelt sich nur darum, ob Major v. Wissmann, der sich gegenwärtig in Deutsch-Südwestafrika befindet, die Aufgabe übernehmen wird.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Josef ist gestern früh aus Budapest in Wien wieder eingetroffen.

Ein prager Tschechenblatt, das Informationen aus tschechischen Abgeordnetenkreisen erhält, erfuhr angeblich aus bester Quelle, daß der Zeitungsstempel in nicht entfernter Zeit aufgehoben werden soll. Von anderer Seite verlautet, dies werde zu Neujahr geschehen.

Graf Stefan Tisza, der Sohn Koloman Tisza's, hielt in Budapest am Sonntag seinen Rechenschaftsbericht. Er befürwortete, da die Staaten der Monarchie gegenseitig auf einander angewiesen seien, einen neuen Ausgleich, eventuell den Abschluß eines Handelsvertrages auf zehn Jahre. Der Vortheil eines neuen Ausgleiches liege auf der Hand. Tisza hofft, daß die Opposition die Obstruktion einstellt, da dieselbe die Konstitution gefährde.

Frankreich.

Nachfolgende Ministerliste wird als feststehend angesehen: Präsidium und Inneres Dupuy, Justiz Lebret, Krieg Freycinet, Marine Lockroy, Auswärtige Angelegenheiten Delcassé, Finanzen Peytral, Unterricht Leygues, Handel Delombre, Ackerbau Viger, Oeffentliche Arbeiten Krantz, Kolonien Guillain. — Freycinet stellte als Bedingung seines Eintritts in das Ministerium Dupuy, daß ihm in der Maßregelung der Generale, die in der Dreyfusache ihre Pflicht verletzten, freie Hand gelassen werde. Weiter forderte Freycinet, daß die Regierung die Aktion des Kassationshofes in keiner Weise hindere.

Die Mitglieder der Strafkammer des Kassationshofes traten gestern nachmittag bei verschlossenen Thüren im Berathungszimmer zusammen, um sich über die Art und Weise schlüssig zu machen, in welcher die durch den Gerichtsbeschluß vom Sonnabend angeordnete ergänzende Untersuchung in dem Dreyfus-Prozesse erfolgen soll. — Unbestätigt wird versichert, der Advokat Tézénas habe eine Beschwerde eingereicht wegen Veröffentlichung der Depesche, welche Esterhazy an ihn gerichtet hatte und welche von dem Advokaten Mornard in dem Kassationshofe verlesen worden ist.

Es verlautet in den Wandelgängen des Justizpalastes, zwei Räthe des Kassationshofes hätten sich in das Kriegsministerium begeben, um Kenntniß vom geheimen Dossier zu nehmen. Lockroy dürfte aber Schwierigkeiten machen, das Aktenstück herauszugeben, und nur die Durchsicht gewisser Theile desselben gestatten.

Cavaignac richtete an den Präsidenten der Kriminalkammer des Kassationshofes ein Schreiben, in welchem er verlangt, im Laufe der ergänzenden Untersuchung vernommen zu werden, da er unter den wenigen Personen, welche die vor dem Kassationshof vorgebrachten unrichtigen Behauptungen richtig stellen können, allein vollständige Aktionsfreiheit besitze. Vorläufig wolle er berichtigen, daß er keineswegs, wie Bard behauptete, bei Vorlesung des Rapports Lebrun-Renault's von dem Vorkommnisse angewichen sei; ferner stelle er fest, daß der Name des Agenten, welcher das Bordereau überbrachte, ihm und einigen anderen bekannt sei.

Dreyfus selbst dürfte von dem Urtheil des Kassationshofes vorläufig noch nichts profitiren. Gegenüber anderweitigen Meldungen wird im Ministerium von Kolonien erklärt, daß für jetzt in der Behandlung Dreyfus' nichts geändert werde. — Wie aber, wenn Dreyfus' Wiederberufung vom Kassationshof für die neue Untersuchung gefordert wird? Da wird das Kolonialministerium, selbst wenn ein neuer antirevisionistischer Kolonialminister kommen sollte, sich fügen müssen. Vorsichtigerweise heißt es in der offiziösen Mittheilung auch nur „für jetzt."

Der „Aurore" zufolge wird Bard die Freilassung Picquart's und die Uebergabe aller Akten betr. den Rohrpostbrief verfügen.

Cabanes, der Advokat und Berather Esterhazy's, richtete an den Unterstaatssekretär für Posten und Telegraphen ein Schreiben des Inhalts, daß die englischen Behörden ihm mitgetheilt hätten, sein telephonischer und sonstiger Verkehr mit Esterhazy sei in Frankreich Gegenstand gewisser Ungehörigkeiten. Cabanes beklagt sich lebhaft über derartige Vorkommnisse.

Der Untersuchungsrichter hat die Klage Zola's gegen das „Petit Journal" wegen Fälschung abgewiesen.

Die spanisch-amerikanische Friedenskommission hielt gestern nachmittag eine Sitzung ab, in welcher die Berathung der auf Kuba bezüglichen Fragen fortgesetzt wurde. Die amerikanischen Kommissare verlangten namens ihrer Regierung die absolute Abtretung des Philippinen-Archipels an die Vereinigten Staaten. Eine Entscheidung wurde noch nicht getroffen. Die nächste Sitzung der Kommission findet am Freitag statt.

Italien.

Die Einberufung des Parlaments zum 16. November wurde gestern amtlich bekannt gegeben.

Unter den italienischen Volksschullehrern giebt es zahlreiche fanatische Sozialdemokraten was übrigens bei ihrer erbärmlichen materiellen Lage und der geringen Achtung, die ihr Stand genießt, begreiflich ist. Viele dieser sozialdemokratischen Lehrer und Lehrerinnen waren für ihre Partei agitatorisch thätig und veranstalteten manchmal ganz alberne Kundgebungen gegen die Feier der nationalen Festtage oder erklärten wohl gar öffentlich, daß sie nicht dazu da seien, den Schulkindern „den hergebrachten sogenannten Patriotismus" einzuimpfen. Die städtischen Verwaltungen von Mailand und Turin haben endlich Maßregeln gegen diesen Unfug ergriffen. In beiden Städten wurden je drei der rabiatesten Sozialdemokraten unter den Volksschullehrern und Lehrerinnen entlassen und andere ernstlich gewarnt, ihr agitatorisches Treiben fortzusetzen.

Der Gesundheitszustand des Papstes ist trotz gegentheiliger Gerüchte fortdauernd ein ausgezeichneter. Der Papst empfing am Sonntag den Kardinal Macchi, gestern den Kardinal Oreglia.

Großbritannien und Irland.

Wie das „Reuter'sche Bureau" meldet, herrscht, Berichten aus Devonport, Plymouth und Portsmouth zufolge, daselbst größte Rührigkeit. Die dortigen Kriegsschiffe werden in Seebereitschaft gebracht und nehmen Kohlenvorräthe und Kriegsmaterial ein. Auch Mannschaften werden an Bord gesandt und die Beurlaubung der Artilleristen wurde eingestellt. „Pall Mall Gazette" sagt, sie sei in der Lage, zu erklären, daß Vorkehrungen getroffen wurden zur Einberufung der Reserven und Mobilisirung der Freiwilligen sowie zur Bildung großer Lager von Regulären, Miliz und Freiwilligeninfanterie in der Nähe verschiedener wichtiger Eisenbahnknotenpunkte.

Asien.

Das japanische Kabinet hat am Montag demissionirt.

Afrika.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Massauah gegenüber in Italien verbreiteten Gerüchten, die Nachrichten über bedrohliche Zustände in der italienischen Kolonie Erythräa seien durchaus übertrieben, es herrsche dort vollkommene Ruhe. Vom Hochplateau jenseits der Grenzen werde gemeldet, daß nach dem Kreuzesfeste Führer und Soldaten in ihre heimathlichen Bezirke zurückkehren. Es verlaute, Menelik sei infolge der vermittelnden Thätigkeit des Klerus geneigt, Mangasche zu verzeihen, wodurch die Gefahr eines Konflikts beseitigt würde. — Jedenfalls wird man gut thun, dieser offiziösen Beschwichtigungsmeldung einigermaßen zu mißtrauen. Die gestrigen Nachrichten über die Empörung des Sultans von Raheita gewinnen vielmehr dadurch an Bedeutung, daß hinter dem Sultan augenscheinlich die Russen und Abessynier stehen. Wiederholt verlautete, daß der Sultan Raheita als Kohlenstation an die Russen abgetreten habe. Diese Nachricht wurde stets von Petersburg her offiziös dementirt, und ihre Richtigkeit auch von Italien her bestritten mit der Versicherung, der Sultan stehe unter italienischer Oberherrschaft und dürfe ohne Genehmigung Italiens kein Land an eine fremde Macht abtreten. Jetzt ist durch die Rebellion des Sultans ein greelles Licht in diese dunkle Angelegenheit gefallen. Unzweifelhaft handelt es sich hierbei um russische Umtriebe.

Mittel- und Südamerika.

Chile und Argentinien wollen sich, wie schon mehrfach gemeldet worden ist, vertragen. Einer Meldung der „Times" aus Buenos Aires vom vorgestern zufolge sollte das Abkommen in der Puna- und Atacama-Frage am 30. Oktober unterzeichnet werden. Die chilenische und die argentinische Regierung werden je fünf Delegirte ernennen, die in den ersten 14 Tagen des November in Buenos Aires zusammentreten sollen, um sich über die Frage zu einigen. Falls ihnen dies nicht gelingt, wird je ein Delegirter von jedem Lande bestimmt werden, zu denen der amerikanische Gesandte in Argentinien als Dritter hinzutritt, die eine Entscheidung herbeiführen sollen. Diese Delegirten sind ermächtigt, ein freundschaftliches Abkommen über die Hauptfrage zu treffen, um die Verzögerung und die Unkosten zu vermeiden, die durch ein Schiedsgericht erwachsen würden. Die Annahme dieses Abkommens wird als gesichert betrachtet; damit dürfte dann der augenblickliche Zustand des bewaffneten Friedens sein Ende erreichen.

Halle und Umgegend.

Halle, 1. Nov.

— [In öffentlicher Stadtverordneten-Sitzung] wurde die Zustimmung ertheilt zu dem Vertragsentwurf wegen Verkaufs des Schulgrundstücks an der Poststraße, der früheren Lutze'schen Kaserne und des zu erwerbenden Grundstücks Großer Sandberg 18 und Kleiner Sandberg 7 an den Justizfiskus und die Festsetzung einer neuen Straße zur Verbindung des Kleinen Sandbergs mit der Poststraße, Einziehung der zwischen der Rathhausstraße und der neuen Straße belegenen Strecke des Großen Sandbergs, Festsetzung der Fluchtlinie für die Front des Schulgrundstücks an der Rathhausstraße und Abänderung der Fluchtlinie für das Grundstück Kleiner Sandberg 6 u. 7. — Für Herstellung eines Entwässerungskanals auf der Strecke Wöllbergerweg 55—65 werden 7800 M. bewilligt und der Verzicht auf die Beseitigung eines in der Thomasiusstraße vor der Fluchtlinie erbauten Theils eines Gewächshauses ausgesprochen. — Die Abänderung des Reisekosten-Regulativs konnte wegen vorgerückter Zeit noch nicht vollständig erledigt werden.

Prozeß Harden.

II.

F. Berlin, 31. Okt.

Nach Verlesung des Anklagebeschlusses stellt der Staatsanwalt Blaschke den Antrag: Während der ganzen Dauer der Verhandlung die Oeffentlichkeit auszuschließen. Er bitte, den Zuhörerraum sofort räumen zu lassen, da er den Antrag in nichtöffentlicher Sitzung begründen wolle. Der Präsident fordert das Publikum auf, den Saal zu verlassen. Nach etwa zehn Minuten wird der Saal wieder geöffnet. Der Präsident, Landgerichtsdirektor Dr. Felisch verkündet: Die Anklage ist erhoben worden wegen Majestätsbeleidigung, die die Staatsanwaltschaft in vier Nummern der „Zukunft" gefunden hat. Der erste Artikel unter der Ueberschrift: „Pudel-Majestät" ist gerichtlich beschlagnahmt, die drei anderen befinden sich dagegen noch in den Händen des lesenden Publikums. Der Gerichtshof hat daher beschlossen, während der Verlesung und Verhandlung des ersten Artikels die Oeffentlichkeit aus Gründen der öffentlichen Ruhe und Ordnung auszuschließen, die drei anderen Artikel jedoch in öffentlicher Sitzung zu verhandeln.

Auf Ersuchen des Präsidenten bemerkt danach der Angeklagte Harden: Ich war früher Schauspieler. Den ersten publizistischen Artikel habe ich im Jahre 1888 geschrieben. Ich habe zunächst Kritiken über Theater und Bücher geschrieben. Später habe ich auch satyrische Artikel über politische Tagesereignisse für die „Gegenwart" und die „Nation" geschrieben. Da ich mich, obwohl ich in Berlin aufgewachsen bin, von meinen Landsleuten im allgemeinen unterschied, also gewissermaßen ein Abtrünniger war, so schrieb ich unter dem Pseudonym „Apostata." Ich will gleich von vornherein bemerken, daß ich keineswegs ein blinder Verehrer des Fürsten Bismarck war, ich verehrte ihn aber, wie wohl die meisten meiner Generation, als einen sehr bedeutenden Mann. Seit September 1892 gebe ich die „Zukunft" heraus. Ich habe die „Zukunft" stets verantwortlich gezeichnet. Ich habe auch alle, mit Ausnahme des Artikels „Der Wahrheit Rache," inkriminirten Artikel selbst geschrieben. — Präs.: Wollen Sie den Verfasser des Artikels nennen? — Harden: Da es sich um eine Majestätsbeleidigung handelt, so halte ich es nicht für anständig, den Verfasser zu nennen; ich kann jedoch den Beweis führen, daß ich den Artikel nicht geschrieben habe. Der Angeklagte beantragt die Ladung zweier Zeugen, die bekunden werden, daß er den Artikel: „Der Wahrheit Rache" nicht geschrieben habe. Der Gerichtshof beschließt, diese Zeugen zu laden. — Auf weiteres Befragen des Präsidenten bemerkt Harden: Ich habe bereits gesagt, daß ich nicht ein blinder Verehrer des Fürsten Bismarck bin, ich bin jedoch der Meinung: Fürst Bismarck war ein Mann von solcher Thatkraft, Erfahrung und Autorität, daß es sich empfohlen hätte, im Interesse des Deutschen Reiches diese unersetzliche Kraft so lange als möglich zu konserviren. Ich habe es für einen großen Fehler gehalten, daß Fürst Bismarck 1890 wider seinen Willen seines Amtes enthoben wurde. Diesem Gedanken habe ich stets Ausdruck verliehen und auf diesem Standpunkt stehe ich noch heute. Da ich über meine Beziehungen zu dem Fürsten Bismarck befragt worden bin, so bemerke ich, daß nachdem meine Aufsehen erregenden Artikel unter „Apostata" erschienen waren, ich an den Fürsten Bismarck ein Schreiben richtete, das ich „Harden Apostata" unterzeichnete. Darauf erhielt ich eines Tages ein Anerkennungsschreiben von dem Fürsten Bismarck. Einige Zeit darauf wurde ich von Dr. Chrysander eingeladen, nach Friedrichsruh zu kommen. Ich bin seit dieser Zeit sehr häufig in Friedrichsruh gewesen und hatte Gelegenheit, mit dem Fürsten über alle möglichen Dinge zu sprechen. Ich bin noch heute sein glühender Bewunderer, ich habe ihm aber keineswegs in allen Fragen zugestimmt. So z. B. war ich, was die Behandlung der Sozialdemokraten anlangt, vollständig anderer Meinung und habe dies auch dem Fürsten gegenüber zum Ausdruck gebracht. Der Fürst bemerkte mir darauf, daß ich ein größerer Sozialist zu sein scheine, als er geglaubt habe. Staatsanwalt: Ist es richtig, daß Sie die Politik Sr. Majestät des Kaisers für verhängnißvoll hielten und auch dieser Meinung in der „Zukunft" Ausdruck gegeben haben? — Harden: Ich habe niemals die Politik des Kaisers für verhängnißvoll gehalten und auch dieser meiner Ansicht niemals Ausdruck gegeben, sondern habe stets dem Gedanken Ausdruck gegeben, daß es verhängnißvoll ist, die Person des Monarchen in der Politik in den Vordergrund zu stellen. Ich habe allerdings den Grafen Caprivi angegriffen, weil ich denselben nicht für befähigt hielt, ein so verantwortungsvolles Amt zu verwalten. Ich habe auch nach anfänglichem Loben geschrieben, daß wohl das hohe Alter des Fürsten Hohenlohe denselben nicht nicht mehr befähigt, das Amt eines Reichskanzlers zu bekleiden. Ich habe aber im großen und ganzen die Politik der Regierung unterstützt. So bin ich u. a. für die Marineforderungen eingetreten. Ich habe mich auch über Männer, wie Herrn v. Miquel, den früheren Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf und den Staatssekretär Tirpitz sehr anerkennend geäußert. Die Artikel, die in der „Zukunft" erschienen, sind auch keineswegs alle von mir geschrieben. Die „Zukunft" ist auf dem Grundsatze geschaffen, daß in derselben alle Parteirichtungen zu Worte kommen. Es kommt daher vor, daß in einem Artikel ein Staatsmann gelobt, in einem anderen Artikel wieder getadelt wird. Es schreiben eben viele hervorragende Männer und Frauen der verschiedensten Parteirichtungen für die „Zukunft." — Präs.: Können Sie uns sagen, von welchen Kreisen die „Zukunft" gelesen wird? — Harden: Ich will nicht ruhmredig sein, da ich aber danach gefragt werde, so bemerke ich, daß die „Zukunft" nur von den gebildeten Kreisen gelesen wird. Sie ist, soweit mir bekannt, sehr verbreitet in der Armee, ganz besonders in den Kreisen der Hochgestellten in der Armee. Sie ist außerdem sehr verbreitet in den Kreisen der Adligen. Der Preis von 50 Pf. pro Nummer spricht schon dafür, daß sie in den sogenannten niederen Schichten nicht verbreitet ist. — Präs.: Die „Zukunft" wird also vielfach in einzelnen Nummern gekauft? — Harden: Jawohl. Ganz besonders die Nr. 39, in der der Artikel: „An den Kaiser" enthalten war, wurde sehr stark gekauft. — Präs.: Hat die „Zukunft" auch feste Abonnenten? — Harden: Jawohl. Die Zahl der festen Abonnentenz schwebt zwischen 10—12,000.

Es sollen nun die inkriminirten Artikel verlesen werden. Der Präsident läßt während der Verlesung des ersten Artikels „Pudel Majestät," den Zuhörerraum räumen. Die drei anderen inkriminirten Artikel werden in öffentlicher Sitzung verlesen. Nachdem dies geschehen, stellt der Staatsanwalt von neuem den Antrag, die Oeffentlichkeit, zum Mindesten während der Verhandlung über den ersten Artikel „Pudel-Majestät," auszuschließen. Der Gerichtshof werde sich bei dieser Verhandlung überzeugen, daß auch während der Verhandlung über die drei anderen Artikel der Ausschluß der Oeffentlichkeit geboten sei. — Nach kurzer Berathung des Gerichtshofes verkündet der Präsident: Der Gerichtshof hat beschlossen, während der Verhandlung über den Artikel „Pudel-Majestät" die Oeffentlichkeit auszuschließen, da durch die Oeffentlichkeit der Verhandlung der öffentlichen Ruhe und Ordnung Gefahr droht. Der Gerichtshof behält sich einen Beschluß vor, auch während der Verhandlung der anderen Artikel die Oeffentlichkeit auszuschließen. Der Zuhörerraum ist jetzt zu räumen, nur die bei der Verhandlung betheiligten Personen dürfen im Saal bleiben.

Das Publikum, einschließlich der Vertreter der Presse, verläßt den Saal.

Sicheren Vernehmen nach wird heute die Oeffentlichkeit nicht wieder hergestellt und die Verhandlung auf Mittwoch Vormittag 9½ Uhr vertagt werden.

Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 21. Okt. [Ein Heirathsgesuch.] Auf einem nicht mehr ungewöhnlichen Wege, nämlich durch Vermittelung eines Zeitungsinserats, suchte Graf Paul von Hoensbroech „eine Dame mit großem Vermögen zu ehelichen." Auf Grund dieser Anzeige trat der Heirathsvermittler L. v. Pokorny mit dem Grafen in Verbindung. Es wurde eine schriftliche Vereinbarung getroffen, wonach dem ersteren von dem eventuellen Heirathsgute eine Provision von 5 Proz. bis zu einer Kapitalhöhe von 3,000,000 M. zugesichert wird. Pokorny vermittelte hierauf die Bekanntschaft des Grafen von Hoensbroech mit verschiedenen reichen Familien, doch kam keine passende Verbindung zustande. Endlich verlangte Graf Hoensbroech das Provisionsschreiben von dem Vermittler mit der Motivirung zurück, er hätte sich die Sache überlegt und wolle ledig bleiben. Pokorny hatte damals keinen Grund, an dieser Behauptung zu zweifeln und ließ sich mit einer geringen Summe für seine Bemühungen abfinden. Kurz darauf vermählte sich jedoch Graf v. Hoensbroech mit der Tochter eines hochstehenden Staatsbeamten, die s. Z. von Pokorny in Vorschlag gebracht wurde. Es fanden nun zwischen beiden Parteien wegen der Provisionsfrage neuerdings Verhandlungen statt, woraus Pokorny mit Rücksicht auf die strikte Erklärung des Grafen, seine Ehefrau hätte mir eine Rente von 9000 M. als Heirathsgut mitgebracht, eine Provision von 2500 M., und in der Folge noch 2000 M. erhielt. Nun behauptet Pokorny, in Erfahrung gebracht zu haben, Graf v. Hoensbroech hätte als Heirathsgut ein Kapital von 750,000 M. erhalten. Nachdem seine Forderung von 32,000 M. als Provision nach vielfachen Verhandlungen nicht zu erreichen war, betrat Pokorny den Klageweg. In erster Instanz wurde die Klage aus rechtlichen Gründen zurückgewiesen. Vor der Berufung wurde vom Grafen Hoensbroech ein weiterer Vergleich von 20,000 Mark angeboten. Doch Pokorny schlug das Angebot aus und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981101019/frameset/page=0002

somit kam das **Kammergericht** in die Lage, sich am Montag mit der Sache zu befassen. Die Verhandlung endete mit der Rückweisung der Berufung.

Provinzialnachrichten.

† **Magdeburg,** 31. Okt. [Schulrath Kramer †] Gestern verstarb hier der Provinzial-Schulrath Prof. Dr. Paul Kramer. Der Verstorbene, welcher früher lange Zeit als Direktor der Realschule der Francke'schen Stiftungen in Halle a. S. thätig gewesen, wurde von dort in das Provinzial-Schulkollegium berufen, in welchem er seit einer Reihe von Jahren zur Förderung des höheren Schulwesens in unserer Provinz segensreich gewirkt hat.

† **Magdeburg,** 31. Okt. [Die Grundsteinlegung zur Martinskirche in der Alten Neustadt] fand heute vormittag im Beisein eines zahlreichen Publikums in feierlicher Weise statt. Als Vertreter des Oberpräsidenten, der durch eine Reise dienstlich verhindert war, war Ober-Präsidialrath Davidson erschienen. Die Festrede hielt Oberprediger Lemme, den Weiheakt vollzog Superintendent Trümpelmann. An das Kaiserpaar wurde ein Huldigungstelegramm gesandt.

K. **Erfurt,** 31. Okt. [Zu Ehren des in den Ruhestand getretenen Regierungs-Präsidenten von Brauchitsch] fand heute nachmittag von 3 Uhr an im Hotel „Europäischer Hof" ein Festessen statt, an welchem sich 350 Herren aller Stände betheiligten. An demselben nahmen u. a. der Oberpräsident der Provinz Sachsen v. Bötticher, sowie der Divisionscommandeur Generallieutenant v. Gemmingen theil. Der Oberpräsident sprach den ersten Toast und gab bekannt, daß der Kaiser Herrn v. Brauchitsch zum Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath mit dem Range der Räthe erster Klasse ernannt habe. Der Toast gipfelte in einem Hoch auf den Kaiser. Oberregierungsrath v. Natzmer sprach im Namen der Mitglieder der Königlichen Regierung dem Scheidenden den Dank der Beamten aus, und dieser hielt eine längere Abschiedsrede, welche mit dem Wunsche schloß, daß das Gottvertrauen und die Liebe zu Kaiser und Reich im Thüringerlande sich mehren möchten. Heute abend brachten die hiesigen Gesangvereine dem scheidenden Regierungspräsidenten eine Serenade und andere zahlreiche Korporationen einen imposanten Fackelzug.

W. **Kassel,** 31. Okt. [Gerüsteinsturz.] Auf einem Neubau eines Gebäudes der Eisenbahndirektion stürzten infolge Zusammenbruchs des Gerüstes mehrere Arbeiter ab. Einer derselben blieb auf der Stelle todt, zwei wurden schwer verletzt.

* **Bankenburg i/Th.,** 31. Okt. [Mord.] Auf dem hiesigen Bahnhofe schoß gestern ein Bahnarbeiter auf die Frau des Schachtmeisters Peterwitz aus Katzhütte und traf dieselbe in den Kopf über dem linken Auge. Die Frau starb bald darauf. Der Thäter flüchtete; derselbe soll bei dem Schachtmeister gewohnt und mit der Frau ein Verhältniß gehabt haben; um dieses zu beseitigen, hatte der Schachtmeister beabsichtigt, seine Frau nach ihrer Heimath zu schicken.

* **Dessau,** 31. Okt. [Ein heftiger Zusammenstoß] zweier Lokomotiven der Straßenbahn ereignete sich gestern mittag in der Nähe des Rondels. Der Führer der einen Lokomotive soll die Herrschaft über die Bremse verloren haben, wodurch der Zusammenstoß mit der anderen Lokomotive herbeigeführt wurde. Die Gewalt des Zusammenpralles war so groß, daß beide Lokomotiven aus dem Gleise geworfen wurden. Da die Anhängewagen mit Passagieren besetzt waren, so sind leider auch einige Verletzungen vorgekommen, die aber glücklicherweise leichter Natur zu sein scheinen.

—e. **Leipzig,** 30. Okt. [Im Scherz erstochen.] Gestern abend gegen 9 Uhr hat in einem Produktengeschäft in Leipzig-Volkmarsdorf der Inhaber des Geschäfts, Namens Mendler, ein Mann von 27 Jahren, im Scherz auf den anwesenden 87jährigen Arbeiter Karnahl mit einem langen, spitzen Messer das er zum Schneiden seines Abendessens benutzte, gestochen und ihn getödtet. Beide spaßten; Mendler drohte zu stechen, holte aus, und in demselben Augenblick fuhr Karnahl infolge unglücklicher Wendung in das Messer, dessen Spitze ihm in das Herz drang. Er starb nach wenigen Minuten in der Wohnung eines benachbarten Arztes.

Vermischtes.

Die Besorgtheit der Censur hat sich auch, wie das „Berl. Tagebl." mittheilt, auf die Orden erstreckt, die in dem Philippischen Schauspiel „Das Erbe" getragen werden. Dieses Stück, das man zur Zeit im Berliner Theater spielt, rührt bekanntlich an den Konflikt zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck. Die Censur sprach nun den Wunsch aus, daß der Darsteller des jungen Erben keine preußischen Orden anlegen solle. In der That trägt auch Herr Sommerstorff an einem wunderschönen rothen Band nur einen sogenannten Phantasieorden.

Pestnachrichten. Da bei der in Wien zuletzt erkrankten Wärterin Göschl Pestinfektion völlig ausgeschlossen ist und sie wahrscheinlich an Darmerkrankung leidet, wird die Ausgabe von Krankheitsberichten eingestellt. — Der deutschen „St. Petersburger Zeitung" zufolge engagirte die petersburger Kommission zur Verhütung der Pesteinschleppung 30 Aerzte und 10 Aerztinnen zur sofortigen Abreise nach dem Samarkandgebiete. Ein Theil der Aerzte ist bereits dorthin abgegangen. — Nach einer Meldung des „Kuryer Poznansky" aus Warschau wurde in das dortige Spital „Zum Kindlein Jesu" eine 56jähr. Frau gebracht, welche nach 24 Stunden starb. Die Aerzte konstatirten sibirische Pest. Das Spital und die Wohnung der Verstorbenen wurden sofort desinfizirt.

Eisenbahnunfälle. Nach einer Meldung aus München ereignete sich am Sonntag in der Station Wolnzach eine Entgleisung, innerhalb fünf Tagen der sechste größere Unfall in Bayern. Zuerst Entgleisung von sieben Wagen eines Güterzuges zwischen Rehau und Oberkatzau mit großem Materialschaden, dann Entgleisung von Wagen eines Güterzuges in Allach, ferner von Wagen eines Güterzuges in Schleißheim — beide mit großen Betriebsstörungen verbunden — hierauf Entgleisung und großer Fahrmaterialschaden in Buchloe, dann Entgleisung eines Vorortszugs in Großhesselohe und am Sonntag Entgleisung von 9 Wagen eines Güterzuges in Wolnzach mit großem Schaden an Material und längerer Betriebsstörung. Das reisende Publikum wird bereits wieder nervös. Wo fehlt es? Ueberbürdung des Personals? — Im Bahnhofe von Limburg a. d. L. wurde der Heizer Maas zwischen zwei Puffern erdrückt. Der Verunglückte hatte eine 26jährige Dienstzeit hinter sich und war verheirathet. — In Homburg v. d. H. wurde gestern beim Rangiren dem Rangirer Port aus Ober-Eschbach das linke Bein oberhalb des Knies vollständig abgefahren. Der Verunglückte wurde in das dortige Krankenhaus gebracht, wo er nach Amputation des Oberschenkels starb.

Unglücksfälle und Verbrechen. Einem kölner Lokalblatt zufolge geriethen dort gestern zwei mit Kehren beschäftigte Soldaten in Streit, wobei der eine den anderen erschlug. Der Tod trat infolge Schädelbruchs ein; der Thäter wurde alsbald verhaftet. — Gleichfalls in Köln machte ein Steinmetzgehilfe, der ohne Kündigung plötzlich abreisen wollte und den Lohn und seine Papiere verlangte, auf den Meister, der das Verlangen abschlug, einen Mordversuch. Er feuerte zwei Revolverschüsse ab und entfloh hierauf. Der Meister wurde tödtlich verletzt; der Geselle wurde später verhaftet. — Bei dem Pferderennen auf dem Weiterstädter Exerzierplatze bei Darmstadt stürzte am Sonntag Frhr. v. Wangenheim vom Hessischen Feldartillerie-Regiment Nr. 25; er zog sich eine Gehirnerschütterung zu. — In Ginsheim bei Mainz gingen am Sonntag nachmittag die beiden schon seit 20 Jahren vor Anker liegenden Rheinmühlen, die dem Georg Stahl und Johann Ittner von dort gehören, plötzlich unter. Die Müller konnten sich nur mit knapper Noth ans Land retten. — Der Gastwirth Schneider in Dillingen, dessen Gehöft in der Nacht zum Montag abgebrannt ist, wurde gestern unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet. — Nach einer Meldung aus Bückeburg wurde der Archivrath Berkemeier vom Amte suspendirt. Die Regierung verlangte von ihm amtliche Schriftstücke, welche verschwunden waren. Berkemeier erklärte dieselben für Privatschriftstücke, worüber er frei hätte verfügen können. Die Schriftstücke befinden sich theilweise in Bückeburg. Ein gerichtliches und Disciplinarverfahren wird das weitere ergeben. Berkemeier war unter der Regentschaft des Prinzen Adolf zum Archivrath ernannt. — In Meran wurde am Sonntag bei der Produktion im Cirkus Amadeo Belley der Direktor Belley von einem Schulpferd, das er zum ersten mal vorführte, an den Unterleib geschlagen. Er machte noch einige Schritte und stürzte dann todt zusammen. Belley hinterläßt zwei kleine Kinder. — Nach einem Telegramm aus Havre ist die Petroleumraffinerie von Dermarous gestern theilweise abgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf eine halbe Million Francs. — Wie das „Reuter'sche Bureau" aus Liverpool meldet, ist der aus Sierra Leone heimkehrende Dampfer „Calabar" der „British and African Company" bei Great Bassa (Negerrepublik Liberia) gestrandet und erleidet wahrscheinlich voll-

8. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

107 14 49 319 [1000] 61 493 529 [1000] 620 [300] 805 **1**263 324 69 583 [500] 835 **2**077 281 90 452 98 559 727 59 66 76 817 81 911 **3**015 168 79 303 632 49 731 926 39 81 **4**034 178 329 [300] 623 88 **5**106 30 45 332 554 645 996 **6**117 95 220 29 [500] 46 760 854 [500] 97 **7**028 81 143 271 361 [1000] 565 85 636 43 768 891 [300] 962 82 **8**171 234 380 551 61 637 69 721 70 874 [500] 901 2 **9**030 95 138 59 72 419 30 46 50 54 534 653 88

10263 [500] 95 570 624 25 94 845 914 66 **11**186 229 47 443 743 818 23 972 88 **12**121 48 219 67 384 563 70 [1000] 800 928 44 77 [500] **13**201 466 543 [300] 804 31 79 **14**000 87 122 [3000] 73 252 367 414 588 91 658 718 907 **15**034 74 111 320 512 76 612 891 907 **16**193 222 83 [1000] 324 [500] 63 452 [300] 695 [500] 702 863 950 99 **17**329 68 458 66 [500] 629 62 753 832 961 **18**202 48 325 56 79 523 66 83 [3000] 624 717 60 857 965 **19**086 248 [500] 316 20 836 85 984

20017 214 [300] 72 442 543 90 625 749 815 84 960 **21**169 95 256 [1000] 512 704 [300] 78 81 856 98 939 **22**056 67 340 451 736 912 **23**052 305 29 640 73 705 95 **24**108 [1000] 271 508 19 99 816 [300] 903 11 **25**131 410 666 67 **26**084 206 505 699 749 67 803 26 985 [5000] **27**021 23 66 104 56 [300] 59 97 266 87 [300] 432 612 899 **28**427 538 [500] 60 642 731 89 [1000] **29**014 237 73 345 90 458 507 55 781 851 904 42 76 84

30118 209 28 376 728 30 64 69 906 **31**066 95 182 323 27 73 434 89 70 507 662 64 706 18 [3000] 43 45 [1000] 854 910 **32**006 317 429 [500] 94 542 656 768 874 77 82 987 99 **33**077 123 44 213 522 87 **34**099 [3000] 366 633 819 23 24 [500] **35**006 182 230 41 309 581 85 623 **36**237 53 413 526 709 939 60 81 **37**253 [3000] 346 827 71 98 **38**060 435 86 523 757 894 962 [3000] **39**077 187 209 60 319 [1000] 67 400 84 671 734 [10 000] 49 800 [3000] 960

40047 254 97 387 92 638 60 730 [300] 72 **41**092 106 [300] 209 386 474 506 80 81 [3000] 667 829 **42**055 117 65 283 391 496 624 795 810 83 **43**010 482 533 822 925 **44**049 154 280 84 350 [300] 759 79 [300] 927 [1000] **45**113 99 385 488 548 620 **46**185 396 405 73 557 662 734 66 811 [300] 929 **47**121 269 84 558 642 711 864 **48**104 56 268 [500] 458 725 38 809 **49**303 581 94 605 717 993

50035 53 69 155 60 336 406 522 663 71 [500] 890 **51**015 95 142 477 [300] 577 804 922 70 **52**009 89 194 276 750 847 934 38 67 **53**072 301 43 453 504 [1000] 652 [500] 858 [10 000] 64 **54**190 315 504 10 634 718 78 858 925 **55**014 34 112 65 334 [1000] 92 425 62 618 720 **56**178 446 [500] 528 50 625 781 909 23 **57**012 57 128 67 85 268 481 **58**160 67 253 [3000] 306 59 493 692 881 **59**141 47 313 403 93 613 712 35 926

60132 375 458 82 555 72 648 769 917 **61**031 33 54 [300] 104 318 47 409 29 637 81 720 94 **62**102 [500] 3 208 344 406 585 644 87 836 930 **63**000 43 [500] 154 59 [3000] 72 248 423 680 932 **64**150 355 445 573 99 883 **65**017 308 28 31 41 502 27 758 991 **66**105 62 70 83 708 **67**173 585 622 829 972 **68**152 [300] 312 81 401 757 842 96 **69**032 40 181 248 347 [1000] 613 16 745 72 832

70052 217 [3000] 63 365 797 813 20 71 **71**087 315 22 46 50 667 778 79 [300] 975 **72**080 126 42 281 367 665 97 829 [500] 902 6 **73**174 94 264 411 20 605 710 43 **74**004 168 396 602 770 845 94 **75**076 86 135 56 [3000] 86 320 401 99 628 35 [300] 710 819 80 83 923 **76**111 53 289 480 [3000] 560 625 67 96 708 [500] 63 **77**028 68 78 221 659 92 701 2 851 911 42 **78**012 110 225 30 615 62 837 [3000] 920 40 [500] 44 [500] 75 **79**068 224 415 573 674 717 45 801 79

80022 27 [1000] 149 205 416 39 555 631 [500] 726 40 870 903 **81**027 61 80 117 49 293 343 453 528 662 906 **82**318 483 521 [1000] 63 696 798 826 85 993 **83**054 125 292 359 434 563 642 **84**039 [1000] 105 301 419 90 [300] 548 651 [300] 986 **85**064 104 226 89 379 89 688 902 75 **86**022 143 71 [500] 311 400 12 623 31 64 725 996 **87**129 66 342 [5000] 48 97 550 733 75 923 **88**101 38 395 415 73 541 681 890 980 **89**196 566 626 784 873 995

90029 213 525 31 609 **91**046 53 307 430 501 76 604 9 **92**024 55 211 71 73 [300] 307 88 425 81 674 702 830 **93**160 64 72 259 488 570 80 848 89 [1000] 906 [1000] **94**021 136 331 446 512 689 709 86 806 991 **95**149 261 624 64 980 **96**057 233 59 [500] 823 604 61 784 87 [1000] 847 93 **97**056 275 391 458 526 630 814 952 98 [300] **98**115 [3000] 54 287 326 404 66 67 520 [300] 730 842 63 **99**077 102 38 57 477 [500] 708 25 982

100020 29 65 272 585 [500] **101**047 [3000] 462 888 **102**032 65 136 337 44 55 468 533 709 862 [300] 65 **103**229 79 764 **104**111 35 300 8 77 548 [3000] 86 [500] 612 30 804 932 71 **105**014 137 268 373 458 527 664 804 29 87 922 **106**177 307 478 94 620 915 29 [3000] 55 **107**138 54 311 21 439 674 90 744 878 **108**352 60 77 548 710 38 813 84 **109**099 [3000] 357 483 513 [1000]

110128 336 414 532 77 **111**107 [1000] 84 85 208 67 543 73 651 898 **112**006 162 214 87 96 618 80 **113**039 124 57 61 212 69 [500] 301 38 61 499 [1000] 552 96 716 821 **114**003 575 840 96 960 **115**052 139 91 573 644 70 [500] 714 [3000] 42 837 900 69 [300] **116**007 155 208 [300] 363 89 472 526 46 731 56 [1000] 68 82 808 **117**131 333 688 [300] 745 888 93 **118**010 38 347 675 820 30 70 925 **119**003 94 356 494 712 28 92

120071 93 115 339 88 981 [3000] **121**112 222 844 916 **122**289 397 489 552 [3000] 88 665 [300] 97 731 67 77 859 978 **123**149 226 48 853 431 [3000] 85 523 64 672 732 39 69 983 **124**221 65 328 39 648 767 862 **125**296 322 496 770 84 98 **126**119 238 54 [1000] 454 68 536 754 [300] 913 46 74 [300] **127**039 137 208 378 409 613 [1000] 75 720 96 805 **128**042 [1000] 342 43 422 561 87 611 982 **129**032 184 90 [300] 208 98 363 413 [500] 80 783

130090 152 [300] 222 301 465 551 77 695 **131**053 192 234 54 364 429 519 604 19 51 732 **132**019 44 147 295 453 540 59 642 732 930 41 **133**019 80 544 45 59 721 32 77 91 [1000] 816 48 947 [1000] 85 **134**023 37 171 375 [500] 445 601 700 43 863 95 913 **135**053 197 356 496 580 83 723 [3000] 96 882 90 915 **136**369 448 558 712 67 78 [300] 991 **137**171 205 65 81 379 493 [500] 541 [3000] 63 88 717 [1000] 46 851 900 95 [300] 98 **138**072 95 308 13 53 583 808 [300] 10 98 992 **139**121 231 482 723 29 883 949 [500] 90 [3000]

140021 104 249 327 [300] 471 98 596 [3000] 673 807 920 40 81 99 [300] **141**054 168 326 66 [1000] 517 612 82 873 943 [3000] **142**329 401 947 68 80 96 98 **143**054 68 87 217 [1000] 83 340 461 523 654 807 **144**023 212 85 419 509 629 705 62 869 931 40 **145**019 150 233 49 388 513 742 865 968 **146**046 [300] 245 332 418 593 **147**169 [300] 299 [1000] 331 554 75 [1000] 674 872 75 **148**028 47 261 93 354 95 [300] 416 522 618 711 [300] 13 27 86 829 931 74 93 **149**034 233 463 696 996

150051 71 [500] 323 90 412 55 68 687 771 810 950 **151**074 76 86 [1000] 373 462 523 75 [300] 696 750 840 70 78 98 986 **152**387 441 515 872 [300] 979 **153**054 76 86 163 80 [1000] 235 [300] 41 93 634 45 [3000] 947 **154**001 31 42 [3000] 175 368 73 426 634 717 71 99 908 35 **155**237 [500] 310 456 565 610 702 83 822 73 928 **156**200 57 [3000] 465 620 34 47 **157**179 270 383 630 765 [3000] 815 31 85 998 **158**059 78 93 189 280 380 99 408 43 [300] 603 743 802 56 979 **159**111 271 599 779 95 858

160090 224 715 968 [500] **161**030 171 443 89 521 29 **162**123 253 385 563 **163**019 100 3 67 247 405 58 605 88 729 878 **164**171 302 [500] 460 693 749 846 79 953 [3000] **165**006 203 600 775 974 **166**076 [500] 134 227 73 325 426 521 632 45 [5000] 718 [300] 818 980 **167**101 [300] 305 25 64 585 739 984 **168**010 [1000] 58 124 40 202 346 73 [500] 441 62 570 648 49 **169**011 132 93 278 [3000] 383 [3000] 717 [500] 804

170101 49 338 98 473 515 65 692 [500] 837 933 **171**018 33 70 288 372 467 94 653 856 979 **172**109 54 62 308 913 16 43 **173**033 176 99 370 516 17 21 40 638 713 [300] 17 871 78 905 77 **174**122 83 352 510 29 60 638 705 91 817 [300] 59 912 21 **175**015 35 126 60 71 212 15 95 413 49 [500] 62 671 [500] 703 23 80 [500] 835 44 910 **176**138 204 56 679 825 921 **177**166 261 77 [500] 369 81 426 651 87 785 826 932 41 58 **178**026 117 25 36 217 359 [500] 71 486 634 812 84 965 **179**034 188 285 435 57 597 689 756 848 55

180008 226 [500] 37 48 370 661 827 935 **181**032 [500] 56 152 207 61 392 432 502 742 982 **182**045 495 657 67 734 97 807 901 74 **183**099 252 77 367 404 28 532 59 92 776 801 94 911 [1000] 45 93 **184**126 374 429 [300] 69 517 [300] 603 **185**282 426 45 680 765 805 **186**193 389 416 37 [3000] 501 2 82 **187**347 423 52 517 **188**309 [1000] 58 419 652 798 824 **189**048 149 395 449 [5000] 540 600 6 56 724 861 924 58 [300] 93 [500]

190119 615 47 **191**042 442 534 74 **192**124 43 [1000] 356 671 828 955 **193**138 47 416 45 672 812 14 42 86 910 **194**024 478 511 682 799 899 **195**148 83 [300] 379 404 548 753 803 [1000] **196**046 63 248 53 [300] 54 475 79 657 723 95 828 73 **197**126 413 546 51 824 96 936 **198**025 271 81 391 639 [300] 43 762 96 813 98 911 **199**518 [300] 33 65 656

200076 198 253 84 89 [100 000] 361 69 [1000] 89 [1000] 541 86 [500] 94 635 49 778 805 [1000] 16 24 60 **201**032 328 52 63 582 87 99 604 [500] 765 964 **202**121 208 49 550 645 713 995 **203**051 60 327 781 920 **204**062 482 516 805 38 999 **205**099 107 372 433 563 67 94 [1000] 922 **206**063 [3000] 111 49 64 224 [500] 329 54 476 632 90 92 873 936 41 **207**014 389 584 682 795 945 60 [300] **208**010 12 50 148 517 604 823 56 [300] 923 **209**003 160 354 417 694 776

210062 69 72 105 339 506 80 650 [300] 57 76 765 78 913 **211**094 156 425 60 568 787 [500] 896 [500] 917 92 **212**129 276 362 92 522 647 714 **213**145 70 313 430 96 698 741 **214**032 145 66 240 653 821 922 37 87 **215**042 49 [1000] 648 763 928 **216**122 317 54 64 813 98 935 [300] 70 **217**030 53 179 350 799 877 **218**004 44 155 85 99 [3000] 222 62 301 71 81 724 **219**054 61 175 275 90 594 704 72 80 96 832 [3000]

220029 119 46 225 416 35 95 607 710 67 **221**004 [10000] 51 87 341 418 [3000] 21 23 618 99 831 990 **222**241 303 462 608 969 **223**043 100 44 68 [300] 89 548 690 771 96 932 [1000] **224**140 577 660 65 81 98 785 **225**570

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 16 zu 15 000 Mk., 23 zu 10 000 Mk., 67 zu 5000 Mk., 873 zu 3000 Mk., 956 zu 1000 Mk., 1113 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 29. Oktober vormittags lies 97048 mit 3000 Mk.

8. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

85 295 371 425 714 845 928 **1**134 59 262 358 428 [1000] 544 648 728 74 810 923 **2**021 [3000] 30 75 231 99 613 805 66 **3**047 160 [300] 73 441 67 636 787 825 97 989 [3000] **4**052 70 121 334 [500] 66 486 [3000] 558 680 711 38 39 996 **5**020 110 285 724 968 70 [300] 73 **6**014 221 38 [3000] 61 310 17 82 [3000] 663 772 963 **7**005 200 491 602 821 94 912 **8**063 [300] 101 77 418 28 71 745 879 937 82 **9**023 47 121 78 [3000] 301 19 542 811 903 86

10136 247 675 **11**091 294 798 923 [300] **12**097 511 41 83 96 732 847 **13**012 55 123 74 615 704 854 64 937 63 **14**100 63 413 52 71 [3000] 525 73 904 **15**114 45 47 288 498 [500] 626 41 64 [3000] 921 **16**282 400 555 59 619 792 802 902 60 **17**242 327 481 544 75 698 735 850 920 82 85 **18**022 139 295 339 [3000] 419 592 657 98 777 80 [3000] 832 **19**030 133 466 701 803

20109 36 [500] 310 61 417 550 [1000] 56 81 [300] 727 858 69 [300] 932 **21**018 218 370 884 917 **22**107 232 95 372 744 906 22 81 **23**042 98 152 216 28 74 617 52 834 **24**123 282 434 67 **25**192 712 819 **26**017 42 274 86 387 608 22 **27**196 300 429 646 66 779 **28**001 51 322 62 409 40 44 506 74 610 26 909 **29**074 [500] 140 96 571 619 [3000] 40

30001 79 104 210 309 413 588 829 87 [1000] 924 **31**060 [1000] 82 206 [1000] 469 689 992 **32**133 245 557 66 657 702 40 977 **33**001 58 96 161 [10 000] 349 429 79 842 50 973 **34**281 92 [2000] 312 98 [3000] 407 511 614 [3000] 775 826 **35**175 238 63 346 525 54 91 637 783 803 89 **36**010 55 [300] 125 [1000] 238 64 95 324 406 33 38 590 688 778 968 79 93 [3000] **37**196 203 439 757 [3000] 976 [1000] **38**184 383 545 670 867 **39**057 153 216 77 [3000] 302 32 439 70 87 545 613 68 729 70 857 946 83 [3000] 92

40150 [300] 83 423 [500] 89 526 30 642 94 757 876 77 975 **41**006 [3000] 21 242 320 407 564 617 31 78 [3000] 90 724 67 853 **42**333 415 34 558 650 84 716 33 40 **43**136 313 [300] 77 622 834 **44**252 585 [300] 647 62 714 38 982 [5000] **45**212 20 350 475 766 942 **46**134 229 [3000] 454 642 [1000] 823 [500] 57 70 **47**031 180 319 488 [1000] 96 600 25 827 49 85 901 65 **48**273 92 313 54 56 415 [300] 80 619 **49**192 346 514 15 734 44 [500] 98 969

50149 403 22 526 683 719 25 834 **51**097 677 846 [3000] **52**066 201 58 92 446 49 84 638 64 70 [1000] 732 807 72 **53**041 210 55 81 436 98 584 608 712 841 53 97 **54**063 150 238 350 71 88 409 704 99 834 91 998 **55**046 330 86 355 77 684 930 75 **56**059 319 22 509 869 941 97 **57**088 394 439 560 74 870 [10 000] 944 [500] **58**142 [300] 326 470 559 847 **59**109 270 76 80 477 555 781 817 59

60128 50 262 [300] 63 308 56 565 638 783 813 927 83 **61**011 222 67 97 389 597 709 16 49 64 832 **62**168 69 76 385 434 [500] 513 615 713 844 989 **63**095 [1000] 162 257 334 51 449 543 [5000] 99 628 836 90 **64**325 31 79 438 874 **65**000 [300] 89 124 [1000] 49 98 369 529 650 767 844 989 95 **66**020 119 58 235 347 439 534 718 72 [500] 822 993 **67**005 224 775 907 **68**049 245 [1000] 342 438 54 712 87 [1000] 879 **69**073 113 99 217 88 308 32 693

70025 32 155 57 389 452 82 515 618 19 24 866 **71**213 14 [300] 476 [500] 523 68 763 900 14 21 28 **72**057 213 61 324 416 530 86 696 803 4 39 **73**002 [1000] 305 593 769 979 **74**036 58 118 484 541 [1000] 51 756 59 862 93 **75**824 [3000] 79 **76**079 92 107 9 211 344 [500] 504 794 847 944 84 **77**079 [3000] 161 96 227 95 795 **78**156 [300] 90 388 801 939 **79**187 94 293 311 682 727 65 67 814 36 59 925

80153 443 552 [500] 834 38 60 [500] 999 **81**015 134 72 215 316 38 86 411 80 534 840 55 **82**004 79 150 345 657 80 83 799 837 954 95 **83**131 320 38 [300] 449 63 64 83 586 954 **84**100 6 252 563 728 32 54 850 55 76 995 98 **85**049 158 246 56 321 434 [1000] 54 927 **86**008 26 30 48 [300] 507 [300] 691 784 952 85 97 **87**178 288 320 29 534 741 49 906 46 **88**067 128 93 264 [3000] 302 32 471 702 [1000] 39 823 46 964 [300] **89**017 96 161 [300] 69 479 526 90 858

90062 30 346 443 696 [3000] 826 934 36 91 [500] **91**279 375 629 73 [3000] 75 827 96 **92**065 108 898 **93**217 385 614 766 927 **94**048 58 272 322 38 73 400 31 47 92 530 62 791 921 46 **95**002 8 21 58 104 16 252 376 [500] 496 508 10 23 795 871 76 86 **96**144 217 340 453 546 618 829 81 [300] 969 **97**493 724 951 **98**054 124 27 574 695 786 [300] 98 817 [300] 95 [300] 903 30 91 **99**097 307 71 407 510 55 59 69 604 75 754 947

100095 127 28 210 30 55 81 399 435 72 559 723 868 **101**305 [300] 66 [1000] 411 638 711 48 803 **102**256 327 658 [300] 875 904 50 **103**082 100 338 66 683 917 **104**032 198 215 46 [3000] 521 631 739 98 806 69 965 **105**033 46 112 209 70 312 24 31 438 59 64 570 734 36 70 821 **106**157 242 32 [300] 327 418 539 74 625 46 839 922 32 **107**028 [3000] 102 41 492 528 821 955 97 **108**016 89 324 403 88 591 771 935 47 67 88 **109**082 758 84 837

110136 350 [1000] 440 96 [300] 702 931 **111**092 143 225 430 537 56 624 723 **112**051 586 [300] 699 700 [500] 687 900 **113**098 194 268 [300] 302 54 483 518 [10 000] 726 819 59 977 90 **114**159 228 400 8 46 597 766 70 76 859 **115**227 372 403 [300] 571 701 [1000] 4 862 989 **116**079 116 [500] 17 35 219 69 335 66 82 [500] 85 [300] 409 73 541 [3000] 59 793 844 961 73 [500] **117**007 42 68 [1000] 211 421 513 67 70 747 921 69 **118**032 119 571 [500] 605 94 [300] 700 30 833 933 **119**046 273 97 [500] 324 94 459 627 803 29

120195 207 [1000] 19 357 78 661 704 850 **121**007 118 358 [3000] 453 58 562 64 98 775 938 **122**170 74 [500] 206 826 57 **123**166 73 325 63 93 574 688 **124**078 272 82 378 680 879 924 80 **125**074 112 209 98 354 **126**056 [3000] 101 205 43 344 447 74 682 744 67 992 **127**009 104 337 525 37 [3000] 649 82 [3000] 89 880 959 **128**043 109 240 309 444 509 23 732 905 [300] **129**047 [3000] 51 87 440 79 95 687 939 [300] 93

130100 16 32 88 212 77 463 [3000] 708 [1000] 806 935 **131**126 336 [1000] 480 81 552 80 641 71 [300] 778 **132**405 27 533 866 **133**202 69 91 409 864 97 936 48 **134**458 515 [15000] 689 759 921 [300] 53 61 [500] **135**190 394 511 34 821 **136**006 30 438 70 [300] 79 83 796 800 7 [300] 83 932 **137**117 282 99 434 70 90 508 [3000] 55 650 89 742 836 **138**202 46 80 410 18 503 638 873 949 70 **139**453 595 [1000] 618 860

140071 468 591 764 908 21 **141**051 113 234 461 87 599 [3000] 700 853 **142**058 82 134 511 77 602 741 985 **143**001 154 227 76 425 38 732 99 940 **144**011 86 106 44 372 436 773 908 **145**078 366 535 62 718 851 76 **146**043 [300] 77 114 341 46 417 559 73 667 72 77 934 **147**023 [300] 123 329 508 632 726 39 79 977 **148**245 312 26 407 40 811 34 914 23 [1000] **149**081 [300] 95 455 79 583 765 800 68 998

150086 96 111 51 89 239 355 65 67 [500] 95 606 98 791 819 941 42 75 **151**186 226 347 706 833 74 **152**101 52 288 [300] 485 669 [300] 886 **153**130 [1000] 86 239 408 [1000] 773 838 994 **154**061 169 363 499 697 944 **155**152 231 58 340 64 498 523 83 700 51 **156**009 66 104 260 476 80 536 708 851 [300] 933 55 **157**034 [300] 110 368 96 554 658 857 **158**010 36 190 224 661 **159**036 162 242 [1000] 51 78 316 82 484 537 791 854 904 40 84

160006 34 105 70 215 322 38 631 35 773 900 59 **161**032 180 210 [3000] 406 97 816 94 **162**009 41 83 96 139 311 581 [300] 82 92 618 91 721 68 800 912 79 **163**142 311 435 550 80 621 741 [300] 939 **164**073 116 47 204 314 80 678 [500] 713 84 835 927 **165**352 464 82 96 611 23 55 69 744 922 **166**008 69 137 68 228 374 684 764 92 93 845 **167**014 [300] 81 183 [3000] 206 8 62 358 65 572 636 755 874 930 **168**217 46 66 482 86 595 761 **169**235 463 80 516 87 [300] 706 815 [300] 78 [500]

170015 106 313 443 [500] 649 [1000] 781 892 **171**000 27 182 238 [3000] 94 466 99 556 611 701 807 22 **172**056 78 79 218 364 462 67 96 525 675 783 **173**035 [1000] 100 74 244 339 524 757 87 942 **174**060 152 257 64 319 656 748 93 [300] **175**030 52 86 99 130 207 463 90 611 88 741 810 937 68 **176**008 174 [500] 78 240 357 424 93 530 845 **177**071 202 19 72 315 65 83 455 778 968 98 [3000] **178**201 51 67 368 75 [500] 88 557 894 95 ***179**082 127 69 403 64 834 45 64 80

180016 126 335 48 502 742 47 926 [1000] 92 **181**013 59 160 235 427 74 [300] 807 98 **182**119 24 252 375 470 [1000] 85 670 780 **183**045 157 333 39 496 505 24 81 637 59 710 67 **184**100 32 572 78 695 869 977 **185**306 [3000] 498 517 86 641 **186**042 155 570 618 836 [3000] 57 966 **187**032 250 398 453 833 **188**507 50 718 **189**000 367 425 690 768 85 854 912 94

190055 176 396 417 43 752 851 **191**188 299 344 65 [3000] 93 671 [300] 765 [300] 863 **192**227 [3000] 345 521 721 [3000] **193**181 320 662 794 964 [500] **194**009 267 516 92 698 823 **195**312 40 538 601 [1000] 14 46 715 37 93 870 **196**070 92 333 463 [300] 66 632 754 819 [300] 23 [1000] 91 **197**117 283 361 442 49 589 **198**089 609 69 790 819 902 **199**039 129 253 329 400 774 986 96

200007 122 299 498 573 [300] 96 737 67 823 944 51 **201**108 23 60 227 339 536 705 802 932 46 73 **202**007 108 220 25 27 67 301 [1000] 42 [300] 522 772 969 **203**203 307 682 926 **204**150 68 251 58 [1000] 372 468 540 616 54 703 9 801 75 **205**148 231 380 [1000] 98 532 74 84 670 762 915 87 **206**424 [3000] 98 553 95 617 28 69 74 711 41 43 **207**025 103 94 214 307 86 440 655 710 56 913 77 **208**114 99 200 22 71 458 513 20 714 849 [3000] 925 **209**331 423 [300] 597 618 76 959

210411 95 507 671 939 **211**026 104 332 89 561 718 95 824 977 **212**119 56 278 511 34 637 858 78 **213**088 233 36 91 448 64 84 650 79 729 898 916 89 **214**195 288 318 28 32 67 406 517 688 784 841 71 908 95 **215**037 118 75 88 395 597 [300] 99 601 12 64 89 [300] 787 **216**012 22 [3000] 28 222 55 [300] 88 489 91 718 57 62 940 **217**201 364 471 756 60 61 78 806 21 902 **218**050 210 575 614 821 83 939 76 79 91 **219**097 223 382 409 [1000] 68 543 665 735 36 809 62 65

220045 155 [500] 279 363 653 830 82 907 54 **221**015 218 250 384 426 86 539 [3000] 99 **222**201 391 [5000] 95 838 964 **223**047 135 270 87 671 834 55 61 [300] 76 901 **224**210 20 74 88 744 53 54 62 312 **225**140 44 250 319 491 [300] 561

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 15 zu 15 000 Mk., 25 zu 10 000 Mk., 64 zu 5000 Mk., 522 zu 3000 Mk., 916 zu 1000 Mk., 1081 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981101019/fragment/page=0003
DFG

kommen Schiffbruch. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Personalnachrichten. Der Direktor am Reichstag, Geh. Regierungsrath Knack dürfte beim Zusammentritt des Reichstags noch nicht sein Amt übernehmen können. Er befindet sich in der Klinik des Prof. Sonnenburg, wo ihm vor mehreren Wochen der Fuß 30 Centimeter unter dem Knie abgenommen worden ist. — Rosa Sucher wird nach dem „Berl. Tagebl." den demnächst ablaufenden Kontrakt mit der Berliner Intendanz nicht wieder erneuern. — Der Direktor der westfälischen Provinzialfeuersocietät, Geheimrath Noel, legt das Amt eines Vorstandes des Verbandes der öffentlichen Feuerversicherungsanstalten Deutschlands nieder. — Der älteste Professor der Berliner Universität, D. Franz Ludwig Steinmeyer, der Senior der theologischen Fakultät, blickt heute auf eine 50jährige Zugehörigkeit zur dortigen Alma Mater zurück. — In Posen starb der in musikalischen Kreisen bekannte frühere Kapellmeister und Komponist Julius Tauwitz. — Ferner verstarben: das Mitglied des preußischen Herrenhauses Karl Graf v. Garnier, Majoratsbesitzer auf Turawa im Kreise Oppeln, und in Crailsheim der Reichsgraf Konstantin v. Törring. — Das Befinden des persischen Prinzen Melik Manssur Mirza, Schua-es-Zelteneh hat sich unter Leitung der berliner ärztlichen Autoritäten derartig gebessert, daß derselbe bereits jeden Tag Unterricht in der deutschen Sprache, sowie im Klavierspiel nimmt. Der Prinz, der sehr musikalisch ist, zeigt große Sympathien für Deutschland und wird nunmehr deutsche Museen und Kunstinstitute und die Hauptetablissements deutscher Industrie in Berlin und Umgegend, sowie in den Provinzen Pommern, Sachsen, Rheinland und Westfalen besuchen. Der Prinz ist eine sehr sympathische Erscheinung und hat sich in seinem Lande durch seine schriftstellerische und dichterische Thätigkeit große Beliebtheit erworben. — In Baden-Baden wurde der dort zur Kur weilende Direktor im Reichsamt des Innern, Otto Schröder, auf dem Promenadeplatz von einem Blutsturz befallen; er starb sofort.

Aus dem Leserkreise.

O. M. Nach unserer Ansicht können Urwähler, die bei der ersten Abstimmung nicht gewählt haben, bei der nöthig werdenden Stichwahl ihre Stimme abgeben. Es ist bei der Reichstagswahl ähnlich: auch hier kann an der Stichwahl jeder Wähler teilnehmen, auch wenn er nicht bei der Hauptwahl erschien.

Sch. in Helbra. Artikel 70 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 bestimmt: „Jeder Preuße ... ist stimmberechtigter Urwähler." § 8 der Verordnung über die Ausführung der Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer sagt: „Jeder selbständige Preuße ... ist stimmberechtigter Urwähler ..." Nichtpreußen haben also weder aktives noch passives Wahlrecht.

Ein Egerländer. Nein. Böhmen ist kein selbständiges Königreich mehr, sondern ein zum cisleithanischen Theile der österreichisch-ungarischen Monarchie gehöriges Kronland.

Meteorologische Station zu Halle.

	31. Oktober (9 Uhr 12 Min. ab.)	1. November (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	750,1	751,3
Thermometer Celsius	10,9	9,5
Rel. Feuchtigkeit	90%	94%
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 31. Oktober: 16,8° C.
Minimum in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November: 8,4° C.
Niederschläge am 1. November 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Mittwoch, 2. November.

Nach vorübergehender Trübung und Bewölkung, auch leichten Niederschlägen, ist Aufheiterung bei auffrischender Temperatur zu erwarten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
H. Lohmann, Kfm.	Lennep	Lennep	27.10.	30.11.	22.11.	9.12.
Arthur Neumann, Kfm.	Magdeburg	Magdeburg	27.10.	13.12.	18.11.	20.12.
C. Hoffmeister, Schneidermeister	Magdeburg	Magdeburg	27.10.	3.12.	22.11.	22.12.
Herm. Oelfke, Kfm.	Northeim	Northeim	26.10.	22.11.	19.11.	30.11.
Otto Vendt, Kfm.	Cochem	Cochem	21.10.	30.11.	14.11.	12.12.
Conrad Lewinsohn, Kfm.	Halle a. S.	Halle a. S.	26.10.	3.12.	23.11.	15.12.
C. Noodt i. Fa. J. J. Rehder Nachf.	Hohenwestedt	Hohenwestedt	24.10.	1.12.	3.12.	17.12.
Herm. Scholz, Maschin.-fabrik	Liegnitz	Liegnitz	26.10.	30.11.	26.11.	19.12.
Franz Ulbsch, Bankier	Regensburg	Regensburg	25.10.	19.11.	28.11.	28.11.
W. C. v. Schönberg-Pötting, Rittergutsbes.	Alttanneberg	Wilsdruff	25.10.	19.11.	23.11.	10.12.

Central-Stelle der Preuss. Landwirthschaftskammern.

31. Okt. (Notirungsstelle)

a. Für inländ. Getreide ist in Mark für die Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Magdeburg	160—172	145—155	155—182	138—160
Altmark	160—170	138—146	145—165	155—155
Merseburg östlich	163—177	140—164	155—183	130—160
do westl. der Mulde	160—173	144—162	160—190	130—160
Erfurt	158—170	150—165	160—190	128—160
Danzig	161—168	144	149—152	124—132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	154—169	141—151	136—156	121—128

b. Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark die Tonne einschl. Fracht Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

			am 31./10.	am 29./10.
Von New York nach Berlin	Weizen	75 1/2 Cts.	181.50 »	182.50 »
» Chicago » »	Weizen	65 3/4 Cts.	174.00 »	174.25 »
» Liverpool » »	Weizen	6 sh. 1 1/8 d.	186.00 »	186.25 »
» Odessa » »	Weizen	95 Kop.	186.25 »	188.50 »
» Odessa » »	Roggen	75 Kop.	159.75 »	159.25 »
» Riga » »	Weizen	105 Kop.	187.50 »	187.50 »
» Riga » »	Roggen	83 Kop.	158.50 »	158.50 »
In Paris	Weizen	22.05 Fr.	178.00 »	177.75 »

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle.

Am 31. Okt. 1898.

Zum Verkaufe standen	I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
	Preise f. 50 Kg. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht							
51 Rinder,							51	—
davon: 15 Ochsen,	34	—	32	—	30	—	15	—
2 Färsen,	33	—	31	—	29	—	2	—
25 Kühe,	31	—	29	—	27	—	25	—
9 Bullen,	32	—	30	—	28	—	9	—
17 Kälber,	48	—	42	—	36	—	17	—
23 Hammel (Schafe)	28	—	26	—	24	—	23	—
181 Landschweine	—	62	—	60	—	58	136	45

Geschäftsgang: mittelmässig.

Getreide.

New York, 31. Okt. [Telegr.] Rother Winterweizen 76 1/8, Weizen Oktober —, Dezember 74 1/8, Januar —, Mai 72 5/8, Mais Oktober —, Dezember 38 1/2, Mai 39 5/8. — Mehl 2,70. Getreidefracht 5 1/4.

Chicago, 31. Okt. [Telegr.] Weizen Okt. 66 3/8, Dez. 66 3/4, Mais Oktober 32 1/2.

* Hamburg, 31. Oktbr. Weizen loco matt, holsteinscher loco 163 bis 168. Roggen loco stetig, mecklenburgischer loco 147—154, russischer loco fest 120. Hafer fest, Gerste ruhig.

* Wien, 31. Okt. Weizen per. Herbst — Gd., — Br. Frühjahr 9,47 Gd., 9,48 Br. Roggen per Frühjahr 8,18 Gd., 8,19 Br. Hafer per Frühjahr 6,15 Gd., 6,17 Br.

Zucker.

* Paris, 31. Okt. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30 1/4—30 3/4. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg, per Okt. 31 3/8, per Nov. 31 1/2, per Jan.-April 32 1/4, per März-Juni 32 3/4.

* London, 31. Okt. 96% Javazucker loco 12 stetig. Rüben-Rohzucker schwächer, loco 9 sh. 8 d., Käufer, 9 sh. 9 1/2 d. Verkäufer.

Petroleum.

* Hamburg, 31. Okt. Petroleum stetig, Standard white loco 6,85 Br.

* Bremen, 31. Okt. (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco 7,00 Br.

* Antwerpen, 31. Okt. (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 19 5/8 bez. u. Br., per Okt. 19 5/8 Br., per Nov.-Dez. 19 7/8 Br., per Jan.-März 20 Br. Fest.

* New York, 31. Okt. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 7,40, do., in Philadelphia 7,35, do. Refined (in Cases) 8,15 do., Credit Balances at Oil City 118,00.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren

New York, 31. Okt. [Telegr.] Schmalz Western steam 5,25, do. Rohe und Brothers 5,50.

* Köln, 31. Okt. Rüböl loco 54,00, per Okt. 51,60.

Paris, 31. Okt. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Okt. 52 1/4, per Nov. 52 3/4, per Nov.-Dez. 52 1/4, per Jan.-April 53 5/8.

* Amsterdam, 31. Okt. Rüböl loco 25 1/4. Herbst 24 7/8, Mai 25 3/8.

* Antwerpen, 31. Okt. Schmalz per Okt. 68 1/4.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	30. Okt.	+0,42	31. Okt.	+0,52	—	10
Weissenfels, Oberpegel	»	+2,38	»	+2,38	—	—
do. Unterpegel	»	+0,16	»	+0,02	14	—
Trotha	31. »	—	1. »	—	—	—
Alsleben, Oberpegel	30. »	+2,33	31. »	+2,33	—	—
do. Unterpegel	»	+1,38	»	+1,38	1	—
Bernburg	»	+1,05	»	+1,04	1	—
Kalbe, Oberpegel	»	+1,52	»	+1,48	4	—
do. Unterpegel	»	+0,40	»	+0,40	—	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Okt.		Fall	Wuchs		Okt.		Fall	Wuchs
Budweis	30.	+0,00	3	—	Torgau	31.	+0,63	3	—
Prag	»	—	—	—	Wittenberg	»	+1,42	—	—
Jungbunzlau	»	+0,01	—	3	Rosslau	»	+0,82	9	—
Laun	»	−0,33	3	—	Barby	»	+1,20	—	—
Pardubitz	»	−0,08	2	—	Magdeburg	»	+1,30	3	—
Brandeis	»	−0,08	6	—	Tangermünde	»	+1,76	2	—
Melnick	»	−0,30	—	—	Wittenberge	»	+1,42	—	4
Leitmeritz	»	−0,23	2	—	Dömitz Peg.	30.	+0,87	—	4
Aussig	31.	+0,05	—	—	Lauenburg	31.	+0,93	—	3
Dresden	»	−1,31	1	—					

* Aussig. Von den oberen Plätzen werden 24 cm Fall gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 31. Okt. Heutige Fahrtiefe 34 3/4 Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg das Doppelhektoliter — Pfg.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgetheilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.

Angekommen in Halle am 31. Okt. Kahn 860 Sr. Williges, Strm. Christians, Kahn 161 Sr. Blauel mit Stückgut von Hamburg, Kahn 5011 Sr. Götze mit Oel von Harburg, Kahn 237 Sr. Becker Strm. Sonnenschmidt mit Stückgut von Hamburg.

Berliner Börse

vom 31. Okt.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 5, Lomb. 6. Amsterdam 3. Brüssel 3. Petersburg 6 1/2. Wien 4 1/2. London 4. Paris 2.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3 1/2	— —
Berliner Stadt-Obl.	3 1/2	100,20B
do. do. 1892	3 1/2	99,80G
Magdeburger St.-Anl.	3 1/2	99,00bzG
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3 1/2	— —
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	— —
Bayrische Anleihe	4	164,50bz
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	119,20bz
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3 1/2	136,50bz
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	129,40bz
Meininger 7 fl.-Loose	—	23,70bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	132,90bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%		83,60bzG
do. innere do. 4 1/2%	5	71,30bzG
Barletta 100 Lire-Loose		24,60bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	99,30bzG
do. do. 1888	5	99,30bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4 1/2	79,75bzG
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	3 1/2	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	25,70B
Griech. Anl. 1881—84	—	38,60G
do. kons. Goldrente	—	30,75G
do. Monopol-Anl.	—	44,00G
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	36,60G
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	— —
Mexikaner Anl. à 100	6	99,75bz
do à 20	6	101,30bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	94,00bzG
Oesterr. 1860er Loose	5	146,90bz
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	— —
Russ. Gold-R. 1884, 87	4	— —
do. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	121,00G
do. 3 8/10% do. gar.	3,8	99,50G
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	— —
Schwed. St.-Anl. 1886	3 1/2	99,30G
do. do. 1890	3 1/2	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	101,30bz
Türkische Anleihe D.	1	22,30G
do. Administ.	5	99,00B
do. 400 Frcs-Loose	—	111,20bz
Ungarische Gold I.-A.	4 1/2	101,20bzB
do. Kr.-R.	4	98,20B
do. Staats-R. 97	3 1/2	88,30G

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12 1/2	260,25bzG
Admiralsgarten-Bad	4	73,50bzG
Annaburger Steingut	14	176,25G
Archimedes	12	191,50bzG
Bauges.Berl.Chrl.i.Liq	—	604,00bzG
do.B.-Wilm.T.-G.i.Liq.	—	916,00bzG
Braunschweiger Jute	16	178,10B
Berl.-Anh. Maschinen	13 1/2	219,60bzG
Berliner Bockbrauerei	10	187,25G
do. Brauerei Königst.	4	124,50bzG
do. Union Gratweil	7	123,00G
Brsl. Eisenb. W., Linke	14	296,25bzG
Breslauer Oelwerke	3 1/2	91,75G
Cement-Bau-Ges. Berl.	0	160,25G
Charlottb. Wasserwerk	11	330,25bzG
Chem. Fabr. Schering	7 1/2	181,25bzG
Chemn. Masch. Zimm.	9	177,00B
Dessauer Gas	11	209,10bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	60	508,00G
Dtsche Jutespinnerei	10	146,25G
Egestorff-Salzwerke	6 1/2	136,50bzG
Elberfeld. Farbenfabr.	18	332,00bzG
Erdmannsdorf. Spinn.	2	74,75B
Freund Masch. konv.	16	364,50G
Hagener Gussstahl	6 1/2	126,50bzG
Harburg-Wien Gummi	29	359,75bzG
Harkort St.-Pr. konv.	5	149,75bzG
do. Brückenb. konv.	7	130,25G
do. do. St.-Pr.	8	153,50G
Hirschberger Masch.	8	123,00bzG
Keyling & Th. Eiseng.	6	122,50G
Köln-Müsener Bgw.	1 1/2	49,50bzG
do. conv.	3	85,50bzG
Kurfürstend.Ges.i.Liq.	—	821,00G
La Veloce, Ital. D.	0	72,00bzG
Ludw. Löwe & Co.	24	477,00bzG
Mälzerei Wrede	7	107,00G
Magdeburger Baubank	1 1/2	89,00G
Magdeb. Pferdebahn	9	267,00B
Maschin. Breuer	7 1/2	150,25G
Neuroder Kunstanstalt	9	135,50bzG
Nordd. Eiswerke	3	96,25bzG
Omnibus-Gesellschaft	10	202,25G
Oppeln. Portl.-Cem.	11	180,50bzG
Passage	4	81,50G
Pferdebahn, Breslauer	12	284,00bzG
Saline Salzungen	2 1/2	87,00B
Sangerhäuser Masch.	22 1/2	— —
Schäffer u. Walcker	1	77,00bzB
Schlesische Cement	14 1/2	235,00bzG
Schwartzkopff	12 1/2	237,00bzG
Siemens, Glas-Industr.	14	240,75bzG
Stettiner Cham. Didier	20	421,50bzG
Sudenburg. Maschin.	0	150,00bz
Thüringer Salinen	1 1/5	69,00G
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	15	229,90bz
Vereinsbrauerei Artern	5	100,50G
Westf. Draht-Industrie	10	156,50bzB
do. Union konv.	16	— —
do. 6% St.-Pr.		— —
Wittener Guss	16	219,50bzG
Wilhelmshütte	1 1/2	71,40bzG
Zuckerfabr Fraustadt	4	107,75bzG

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	3 1/2	— —
Ostpreuss. Südbahn	4	— —

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	92,40bz
Dortmund-Gronau. E.	4	— —
Marienb.-Mlawkaw	5	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	— —

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	57,60G
do. Mittelmeerb. stfr.	4	95,70bzG
Lemberg-Czernowitz	4	98,20bz
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	93,50bzG
do. Ergänzungsn.	3	92,00bzB
do. Gold-Pr.	4	101,70bzG
Oesterr. Lokalbahn	4	— —
do. Nordwestbahn	5	110,30G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	75,80bzG
do. Obligationen	5	108,00bzG
Ung. Nordostb. Gold-O.	4 1/2	— —
do. Eisenb.-Silb.-A.	4 1/2	99,90G
Iwangorod-Dombr. gar.	4 1/2	104,30G
Kosl.-Woronesch Obl.	4	100,75bz
K.-Chark.-As., Obl., 89	4	100,50bzG
Kursk-Kiew	4	100,40bzG
Mosco-Kiew-Woron	4	100,80bzG
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	100,90bz
Mosco-Smolensk	5	100,75bz
Orel-Griäsi 1889	4	100,40G
Rjäsan-Koslow	4	100,50bzG
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	4	100,90B
Russ. Südwestbahn	4	102,75G
Transkaukasische	3	— —
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	101,80bz
Wladikawskas Oblig.	4	— —
do. unkdb. b. 1906	4	100,80bzG
Manitoba rz. 1933	4 1/2	108,00G
Northern-Pac. I. b. 1921	6	— —
do. Pref.	4	99,30G
do. Gen. Lien.	3	66,00bzG
S. Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	116,80G
do. do. do.	5	102,60G
Central-Pacific	5	— —
Anatolische	5	97,40bzG
Portug. Eisenb. O. 1886	3	62,75bzG
do. 1889	3 1/2	77,10G
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	— —
do. Lit. B.	5	— —

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	5	113,90bz
Altenburg-Zeitz	12	— —
Buschtichrader B.	13	— —
Halberst.-Blankenb.	6	— —
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	90,00bzG
Ludwigshaf.-Bexbach	11	— —

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	7 1/2	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	99,40G
Graz-Köflach	6 1/2	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	99,10G
Lemberg-Czernowitz	6 1/2	146,60G
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Elbethalb	5 1/2	129,90bzG
Südösterreich (Lomb.)	3/5	29,90bz
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	111,80G
Kursk-Kiew	9 3/8	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	19 5/6	399,80bz
Gotthardbahn	5,8	143,10bzG
Ital. Meridionaux	6 3/5	131,50bz
Lüttich-Limburg	0,10	— —
Luxemb. Pr. Hnr.	4 1/5	98,50bz
Schweiz. Centralbahn	8	149,00G
do. Nordostbahn	5 1/2	108,00bzG
do. Unionbahn	3 1/4	77,75G

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	100,10G
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3 1/2	101,30G
do. V. rz. 100	3 1/2	97,40G
do. VI. unkb. b. 1900	4	100,10G
do. VII. unkb. b. 1903	4	101,60G
Deutsch. Grundsch. Obl.	4	100,00bzG
do. do. V./VI.	4	102,30bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfdbr.	5	— —
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,00bz
do. unkdb. bis 1900.	3 1/2	97,50bz
do. alte Ser. 1-45	3 1/2	96,50bz
do. S. 46-105, uk. 1905	3 1/2	99,30G
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	3 3/4	101,50G
do. do. II.	3 1/2	100,00G
Meininger. Hyp.-Pfdb.	3 1/2	97,00bzG
do. II unkdb. bis 1900	4	100,10bzG
do.	3 1/2	99,00bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	135,75bzG
Nordd. Gr.-Cred.-Pfdb.	4	99,75bzG
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	100,50bzG
Ostpreussische	3 1/2	98,25B
Pom. II. V., VI. 1900 uk.	4	100,50G
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	102,00bzG
Posensche	4	— —
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	112,00G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	108,00G
do. XIII. rz. 100	4	100,50G
Pr. Centrb.-Pfdbr. 1900	4	100,25bzG
do. do. 1900	3 1/2	96,75bzG
do. do. 1906	3 1/2	98,80bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII	4	100,10bzG
do. do. XV-XVIII.	4	100,30bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G. 1905	4	100,30B
do. do. Cert.	3 1/2	96,75B
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3 1/2	97,00bzG
do. XVIII ukdb. 1908	3 1/2	98,75bzG
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3 1/2	98,75G
do. „ „ b. 1908	4	102,80G
do. Comm.-Obl. b. 1907	3 1/2	98,50G
Sächsische	4	104,20B
do.	3 1/2	98,90bz
do.	3	88,90bz
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B.	3 1/2	99,25G
Rentenbr. Pommersche	4	102,30G
Rentenbr. Posensche	4	102,20G
Rentenbr. Preussische	4	102,20G
Rentenbr. Sächsische	4	102,30G
Rentenbr. Schlesische	4	102,30G

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	4	126,00G
Arenberger Bergwerk	60	885,00G
Baroper Walzwerk	0	83,30bzG
Berzelius	6	133,60bzG
Bismarckhütte	15	208,70bz
Bonifacius Bergwerk	0	121,25bzG
Concordia-Bergwerk	19	246,50bzG
Consolidat. Bergw.-G.	18	292,75bzG
Consol. Marie	—	113,50bzG
Duxer Kohlen kon.	10	156,90
Eschweiler Bergwerk	15	198,25bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	12	185,50bzG
Georg-Marien-St.-A.	8	116,25G
do. St.-Pr.	8	124,75bz
Harzer Eisenw. konv.	0	79,00G
do. do. St.-Pr.	3	148,25bzG
Inowrazl., Steinsalzb	3 3/4	70,60bz
Kattowitzer	12	191,75bzG
Königin-Marienhütte	5	88,90bz
König Wilhelm konv.	15	225,75bzG
do. St.-Pr.	20	287,00bzG
Leopoldsgr. Edderitz	5 1/2	106,00bzG
Luise Tiefbau konv.	0	74,50bz
do. do. St.-Pr.	4	109,00bz
Magdeburg.-Bergwerk.	30	— —
Marienhütte Kotzenau	3 1/2	93,60bzG
Mend.&Schwert.St.-Pr.	5 1/2	90,30bzG
Rhein.-Nassau. B.	7 1/2	192,90bz
do. Stahlw. Lit. C.	15	226,50bz
Schlesisch. Zinkhütten	15	329,50bzG
Stadtberger Hütte	6 1/2	120,25bzG
Wurm-Revier	7 1/2	127,25bzG

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	101,75bzB
Aschersleb. Kaliwerke	5	100,25G
Bochumer Gussstahl	4	103,80G
Dessauer Gas	4 1/2	107,00G
Dortmunder Union	5	111,60G
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II	3 1/2	98,75bzG
Hamb.-Packetfahrt	4	— —
Laurahütte	3 1/2	95,25G
Naphta-Obligationen	4 1/2	100,40bzG
Norddeutscher Lloyd	4	101,90G
Oberschl. Eisen-Ind.	4	100,10G
v. Tiele-Winkler	4	— —
Zoologischer Garten	4	101,60G

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	6 5/6	141,10G
Berg-Märk. B. i. Elbf.	7 1/2	161,50G
Börsen-Handelsverein	6	— —
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	4 1/2	98,80G
Cöln W. u. Komm.	5 1/2	105,25bzG
Danziger Privatbank	6 3/4	137,50bz
Deutsche Grundschuld	7	129,70G
do. Effekt.-B. (Hahn)	7	120,50G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	115,70bzG
Dresdener Bankverein	7	120,50G
Essener Kredit	7 1/2	141,00bz
Gothaer Privatbank	6 1/2	133,10G
do. Grundkreditb.	4	123,50bzG
do. do. junge	4	110,90G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	156,30G
Königsberg. Vereinsb.	6	115,00bzG
Leipziger Bank	10	189,75G
Lübecker Kommerzb.	7 2/3	141,25G
Magdeburger Privatb.	5 1/2	111,10G
Nordd. Grund-Kredit	4 1/2	— —
Pr. Hyp.-B. (Spielb.)	6 1/2	134,20G
Preuss. Pfandbr.-Bk.	6 1/4	120,10G
Realkredit-Bank	—	27,30bzG

Leipziger Börse, 29. Oktober.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000 4000	91,90G	4	Mansf. Gew. 1882		100,60G
3	do.	1000	91,90G	4 1/2	do. 1879		100,50G
3	do.	500	92,00G	4	do. Em. 1875		100,50G
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		99,85G
3%	Staatsanl. 1855.	100	93,40G	4 1/2	do. 1876		99,85G
3 1/2	do. 67 kv. 4%	500	99,80bz	3 1/2	Altb. Landoblig.	1000	101,00G
3 1/2	Landrentendr.	500	98,25G	3 1/2	do. do.	500	101,00G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	322,75B
7 2/3	Böhm. Nordbahn	170,00G
14 4/7	Buschtiehrad. Lit. A.	340,00B
13	do. do. B	— —
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	105,80B
6 1/2	Graz-Köflach.	140,25G
2 1/4	Marienburg-Mlawka	85,00G
Div.	**Eisenb.-St.-P.-Akt.**	
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —
6	do. do. B.	— —
5	Marienburg-Mlawka	— —
Div.	**Bank- u. Kredit-Akt.**	
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	211,75B
9	Dresdener Bank	158,75G
6 1/2	Gothaer Privatb.	133,50G
10	Leipziger Bank	189,60bzG
8	do. Hypothek.-B.	150,50G
6 1/6	Sächs. Bank	134,00B
6 1/2	Zwickauer	121,50G
Div.	**Industrie-Papiere.**	
9	Chemn. Werkz. (Zim.)	177,00bzG
24	Cröllw. Papierfabr.	— —
4	4% do. Schldvschr.	101,50B
4	Dörstewitz-Rattm.	80,00B
5	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	141,00G
20	Geraer Jutesp. u. W.	268,00G
9	Germania (Schwalbe)	160,00B
27	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	440,00G
61 1/2	do. do. Pr.-A. I	934,00G
57	do. do. do. II	840,00G
1	Hallesche Str.-B.	110,00B
2	Kette Elbsch.-G.-Akt.	71,50G
6	Körbisd. Zuckerfb.	115,00G

Div		
5	Leipz. Baubank	105,00G
5 1/2	do. Elektr.-Werke	122,40G
4	do. elektr. Strassb.	138,50G
8	do. Gr. elektr. Strassb.	234,75bzG
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	206,00bzG
10	Lpz. Kammgarnsp.	— —
11	do. Malzf. Schkeud.	— —
0	do. Wollkämmerei	139,00G
40 M.	Mansfelder Kuxe	900,00bzG
0	Sächs. Kammg.	77,75G
10	Sächs. M.-F. (Hartm.)	161,75G
9	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	213,00B
12	Thür. Gasges. Spz.	224,50B
12	do. Stamm-Pr.	224,50G
7 1/2	S.-Thür. Br.-V. St.	139,00B
7 1/2	do. St.-Prior.	144,00B
6 1/2	Zeitzer Par. u. S.-A.	117,00B
—	do. do. Oblig.	103,00G
6 2/3	Zuckerfabr. Glauzig	118,75G
8	Zuckerraff. Halle	122,25bzG
%	**Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.**	
3 1/2	Aussig-Teplitzer	98,00G
4	Böhm. Nordbahn	100,20G
5	do. do. Gold	— —
4	Buschtiehr. 1896 (stfr.)	100,60G
4	do. do.	100,60G
5	do. Em. 1868/71/72	105,60G
4 1/2	do. Gold	— —
5	Dux-Bodenbach	— —
5	do. Em. 1871	109,00G
5	do. do. 1874	— —
4 1/2	Graz-Köflacher	100,50G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,50G
4	Kaschau-Oderberg	— —
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	— —
5	Prag-Turnau	— —

Druck und Verlag von Otto Hendel.

(Mit Unterhaltungsblatt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981101019/fragment/page=0004